

JAHRE SPROG RAMM 2022

Seminare / Villigster Forschungsforum / Arbeitsgemeinschaften / Pfingsttreffen /
Kooperationsseminare / Perlen des Glaubens / Sommerakademie / Villigster
Promotionsprojekte / Promotionsschwerpunkte / Regionalgruppen / Ora et Scribe /
auswärts.treppen / Netze in Villigst / Ökumenisches Pilgern

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Villigster*innen,**

ein weiteres Coronajahr liegt hinter uns. Immer noch prägte die Pandemie unser Tun, schränkte Veranstaltungsformate ein und lenkte uns in die digitale Welt. Dort haben wir überraschend viele gute Erfahrungen gemacht, haben weiter ausprobiert, was zu uns passt, und Neues geplant. So blicken wir nun im zweiten Coronawinter mit Zuversicht und einem Schwung neuer Ideen auf das vor uns liegende Jahr.

Weiterhin beschäftigt der Umgang mit der Pandemie unsere Veranstaltungen. Doch mit voranschreitenden Impfquoten hoffen wir auf ein Jahr mit mehr Begegnungen in Präsenz. So haben wir die meisten unserer Veranstaltungen nun als reguläre Präsenzveranstaltungen geplant – einige in leicht verändertem Gewand, um die Personenanzahl noch geringer zu halten.

Bei anderen Formaten haben wir bemerkt, dass ein hybrides Format einer diverseren Gruppe die Teilnahme ermöglichte, und werden daher auch im Jahr 2022 etliche Veranstaltungen in hybrider Form anbieten, um beiden Seiten gerecht zu werden: denen, die so sehr auf Präsenztreffen warten, und denen, denen eine solche Teilnahme aus den unterschiedlichsten Gründen nicht möglich gewesen wäre und die nun endlich trotzdem teilnehmen können. Und: Bestimmte Formate wurden in digitaler Form besser angenommen, sodass wir sie beibehalten werden.

Ob digital, hybrid oder in Präsenz: Villigst lebt vom Austausch untereinander und für diesen finden wir auch in Zukunft gute Wege!

Am rein digitalen Format Villigst zuhause werden wir festhalten, weitere Formatideen in Präsenz und digital wurden angedacht und können hoffentlich 2022 erprobt werden.

Neugierig und vorfreudig blicken wir daher auf das neue Jahr und freuen uns über die Vielfalt an Veranstaltungen und Formaten, die wir anbieten können. Mit Stolz und Dankbarkeit

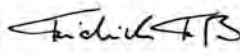
erleben wir das Engagement unserer Stipendiat*innen und Ehemaligen, die das Programm miterstellen, mitgestalten, beleben und natürlich daran teilnehmen. Für Villigst ist Interdisziplinarität genauso wichtig wie der Austausch über Generationengrenzen hinweg. Daher sind auch in diesem Heft wieder neben Seminaren und Tagungen zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen Formate der Vernetzung zu finden.

Einen besonderen Beitrag zur Gestaltung leistete wie immer der stipendiatische Programmausschuss, der die Seminarakquise zu Frühjahrsakademie und Sommeruniversität gemeinsam mit dem Ressort Ideelle Förderung gestaltete. Ihm gilt ein besonders großer Dank!

Wir hoffen auf viele Begegnungen im vor uns liegenden Jahr, sind dankbar für die Verbundenheit untereinander und freuen uns auf Wiedersehen oder neues Kennenlernen. Trotzdem steht weiterhin die Sicherheit aller Teilnehmenden an oberster Stelle und so werden wir jeweils aktuell über die Homepage und das Intranet informieren, falls eine Veranstaltung nicht in Präsenz oder nur in veränderter Form stattfinden kann.

In welcher Form auch immer – wir blicken mit erwartungsfroher Spannung auf das neue Jahr und hoffen auf viele Begegnungen in Villigst, an den Hochschulorten oder im digitalen Raum.

Herzliche Grüße aus Villigst



Friederike Faß
Vorstand und Leitung



Wem gehört der Mond?

Mit neuer Technologie beginnt jetzt ein ganz neues Wettrennen um die Nutzung des Weltraums. Da neue Möglichkeiten für die kommerzielle Nutzung von Weltraumressourcen näher rücken, wird der Machtkampf immer deutlicher.

B1: SpaceForce – Machtkampf ums All — Seite 45

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Inhaltsverzeichnis	Seite 5
Villigster Verabredungen	Seite 6
Ob wiederkehrend oder ganz neu: Über das ganze Jahr verteilt, bietet das Evangelische Studienwerk verschiedene Veranstaltungen an.	
Sommeruniversität 2022	Seite 34
Zum Jahresthema bietet die Sommeruniversität Seminare für alle Interessen, Fachrichtungen und Altersgruppen.	
A – Theologie, Religion, Kirche // B – Zwischen Natur und Technik // C – Gesellschaftsanalyse und Handlungsperspektiven // D – Dimensionen von Wissen und Denken: Konstruktion und Kritik // E – Umgang mit Geschichte – Zugang zu Kulturen // F – Kunstwelten und ästhetische Erfahrung	
Anmeldung	Seite 73
Villigster Angebote	Seite 76
Die Villigster Angebote sind so abwechslungsreich wie der ganze Villigster »Kosmos«.	
Villigst lebendig	Seite 78
Besonders lebendig wird es in Villigst, wenn sich die Arbeitsgemeinschaften treffen.	
Villigst unterwegs	Seite 86
Das Villigster Leben findet nicht nur in Schwerte statt – diese Veranstaltungen in ganz Deutschland gehören fest in jeden Villigster Kalender.	
Villigst vernetzt	Seite 92
Begegnungen zwischen verschiedenen Fachrichtungen und Generationen sind ein wichtiger Bestandteil unserer ideellen Förderung.	
Kalender + Notizen	Seite 96
Impressum	Seite 106

VILLIGS
TERVER
ABREDU
NGEN

Villigster Verabredungen: die Termine des Jahres /

Die folgenden Seiten geben einen chronologischen Überblick über das Villigster Veranstaltungsjahr 2022.

Natürlich gibt es viele Formate, die jährlich wiederkehren, wie das Pfingsttreffen oder die Delegiertenkonferenzen. Doch auch wiederkehrende Formate verändern selbstverständlich ihren Schwerpunkt. So wird beispielsweise die diesjährige Sommeruniversität unter dem Thema »Macht!« stattfinden und auch geistliche Formate wie die 96 Stunden Pause haben jährlich ein neues Thema – schauen Sie doch gleich mal nach.

Auch 2022 gilt für alle Termine, dass wir davon ausgehen, dass wir wieder mit Präsenzveranstaltungen – oft mit hybrider Teilnahmemöglichkeit – werden tagen dürfen. Weiterhin werden wir jedoch nach Pandemielage entscheiden, ob eine Veranstaltung vielleicht doch digital stattfinden muss. Informationen dazu sind dann jeweils auf der Homepage zu finden.

Aber egal ob in Präsenz, hybrid oder digital – wir hoffen sehr auf ein Wiedersehen!

JAN–MÄR

Villigster Verabredungen: Januar / Februar / März /

Villigster Forschungsforum / Hauptauswahl / Frühjahrs-
akademie / 96 Stunden Pause / Ora et Scribe

»Entangled Memories« – wer erinnert, was, warum und wie?

Auf dem Jahrestreffen des Villigster Forschungsforums zu Nationalsozialismus, Rassismus und Antisemitismus e. V. beschäftigen wir uns mit der Frage, wie gegenwärtige Erinnerungspolitik und Erinnerungskulturen in Europa aussehen. Unter anderem werden wir uns der Frage widmen, welches die gegenwärtigen Hauptkonflikte in europäischen und nationalen Erinnerungskulturen sind.

Das Jahrestreffen dient dem interdisziplinären Austausch von Vereinsmitgliedern und Interessierten. Wir sind ein gemeinnütziger Verein, in dem unter anderen Historiker*innen, Literaturwissenschaftler*innen, Philosoph*innen, Theolog*innen, Politikwissenschaftler*innen und Soziolog*innen organisiert sind, die zur Geschichte und Wirkung des Nationalsozialismus, Rassismus und Antisemitismus arbeiten. Der Verein wurde von ehemaligen Promotions-

stipendiat*innen des Evangelischen Studienwerkes gegründet.

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt.

Das von Stipendiat*innen des Studienwerkes gegründete Villigster Forschungsforum schafft Räume, in denen sich seine Mitglieder und Interessierte mit wissenschaftlichen, philosophischen, politischen und künstlerischen Fragen zur Geschichte und Wirkung des Nationalsozialismus, Rassismus und Antisemitismus auseinandersetzen können.

Ansprechpartnerin und Anmeldung:

Dana Ionescu
info@forschungsforum.net

Weitere Informationen im Intranet und unter www.forschungsforum.net

Zeitraum:

4. Februar bis
 6. Februar 2022

Dauer: 3 Tage

Veranstaltungsort:
 Haus Villigst

Kosten: 40 Euro

Anmeldeschluss:
 5. Januar 2022

Zielgruppe:
 Stipendiat*innen

Hauptauswahl

Das Villigster Auswahlverfahren für die Grundförderung ist dreigliedrig und besteht aus der Onlinebewerbung, den dezentralen Vorauswahlen in ganz Deutschland und den Hauptauswahlen in Haus Villigst. Die Hauptauswahlen umfassen für jede Bewerber*innengruppe zwei Gruppenaufgaben, eine Präsentation und ein Einzelgespräch. In den Auswahlrunden entscheiden jeweils eine Studienleitung, ein*e Fachprüfer*in sowie ein*e Stipendiat*in über die Aufnahme in die Förderung des Studienwerkes. Die stipendiatischen Auswählenden und ein Betreuungsteam, das die Bewerber*innen unterstützt, werden von dem*der Auswahlreferent*in des stipendiatischen Senats organisiert. Eine vorbereitende Hauptauswahlprüfung findet am 14. und 15. Januar 2022 statt.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Svenja Hohenstein
s.hohenstein@evstudienwerk.de

Birgit Lenzen
b.lenzen@evstudienwerk.de

Auswahlreferentin:
auswahl@senat.evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:

7. Februar bis
 18. Februar 2022

Dauer:
 12 Tage

Veranstaltungsort:
 Haus Villigst

Zielgruppe:
 Stipendiat*innen,
 Altvilligster*innen,
 Bewerber*innen

Zeitraum:

14. März bis
18. März 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
online

Zielgruppe:
Stipendiat*innen

Frühjahrsakademie 2022

Die Frühjahrsakademie findet – ebenso wie die Sommeruniversität – unter dem Jahresthema »Macht« statt. Im Zeitraum vom 14. bis zum 18. März werden vier Seminare das Jahresthema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Ziel der Frühjahrsakademie ist es, einen Teil des Bildungsprogramms auch in den Semesterferien im Frühling anzubieten.

Ansprechpartner:

Dr. Michael Weichbrodt
m.weichbrodt@evstudienwerk.de

Anmeldung im Intranet

Zeitraum:

Voraussichtlich
März 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
Evangelisches
Bildungszentrum
Hermannsburg

Kosten: 41 Euro

Anmeldeschluss:
28. Februar 2022

Zielgruppe:
Stipendiat*innen

Auszeit nehmen – 96 Stunden Pause

Die AG Bildung zur Religion lädt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle zu einer Auszeit vom Alltag ein. Wir machen 96 Stunden Pause von dem, was wir sonst tun und beschäftigen uns mit biblischen Texten. Ein Kloster ist dafür ein guter Ort. Gemeinsam möchten wir unser spirituelles »Handwerkzeug« erweitern und bieten daher methodisch eine große Vielfalt an: von Bibliolog, kreativem Gestalten, Biographiearbeit, Bibelteilen bis Predigtsslam sind viele verschiedene Glaubenszugänge vertreten. Häufig beschäftigen wir uns mit unserem eigenen persönlichen Glauben – oder eben auch Nichtglauben und Zweifeln. Daher sind alle herzlich eingeladen – Glaubende, Nichtglaubende und Zweifelnde laden wir ein –, wenn eine Bereitschaft zum Dialog und Neugier aufeinander besteht.

Ansprechpartnerin:

AG Bildung zur Religion

Anmeldung:

Anmeldung im Intranet

Der genaue Titel und Ort stehen bei Drucklegung noch nicht fest. Beides wird im Intranet und über den Newsletter Villigst aktuell kommuniziert werden.

Ora et Scribe

Das Angebot von »Ora et Scribe« richtet sich an Stipendiat*innen, die eine Hausarbeit, eine Bachelor- oder Masterarbeit schreiben und dafür einen Tapetenwechsel mit fester Tagesstruktur und geistlichen Impulsen suchen. Auch Promovierende können das Angebot nutzen.

Im Jahr 2022 bietet das Ev. Studienwerk zwei Terminblöcke von je zwölf Tagen an, für die bis zu sechs Personen gleichzeitig eine »Ora et Scribe«-Auszeit in Villigst beantragen können.

Begleitet wird die Zeit vom Ressort Kirchliche Kontakte/ Geistliches Programm. Die Tagesstruktur beinhaltet regelmäßige Tagzeitengebete, einen gemeinsamen Gruppenaustausch nach dem Mittagessen und bei Bedarf Einzelgespräche.

Bewerben kann man sich mit einem kurzen Motivationsschreiben zum konkreten Anlass für »Ora et Scribe«.

Ansprechpartner:

Studienleiter/Pfarrer

Ressort Vernetzung

Kirchliche Kontakte/Geistliches Programm

Wolfram Gauhl

w.gauhl@evstudienwerk.de

Anmeldung:

Margarete Steinhoff

m.steinhoff@evstudienwerk.de

*Weitere Informationen im Intranet
und über Villigst aktuell*

Zeitraum:

21. März bis

1. April 2022

Dauer: 12 Tage

Veranstaltungsort:

Haus Auf dem

Tummelplatz,

Villigst

Kosten:

41 Euro für

*Stipendiat*innen*

Anmeldeschluss:

1. Februar 2022

Zielgruppe:

*Stipendiat*innen,*

*Altvilligster*innen*

APR–JUN

Villigster Verabredungen: April / Mai / Juni /

Promotionsprojekte / Promotionsauswahl / SchAka / Einführungswache / Netze in Villigst / Frühjahrsdelegiertenkonferenz / Auftaktworkshop »Villigster Tandem« / Kooperationsseminar mit HBS / Ökumenisches Pilgern / Werksemestertreffen / Pfingsttreffen / Promovierendentreffen / ES bleibt – Villigster Übergänge

Villigster Promotionsprojekte

Die regelmäßig stattfindende Veranstaltung Villigster Promotionsprojekte bietet den aktuell geförderten Promovierenden die Gelegenheit, den Stand ihrer Arbeit und erste Ergebnisse in entspannter Atmosphäre vor einem fachfremden Publikum zu präsentieren und zu diskutieren. Der Reiz besteht darin, sich mit Promovierenden aus anderen Fachdisziplinen über das eigene Projekt auszutauschen. Außerdem besteht die Möglichkeit, beim *social evening* mit bereits promovierten Altvilligster*innen über die Abschlussphase der Dissertation, Publikationsmöglichkeiten und nachfolgende Karriereschritte ins Gespräch zu kommen.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Knut Berner
k.berner@evstudienwerk.de

PD Dr. Falk Müller
f.mueller@evstudienwerk.de

Anmeldung:

Dorothee Haferkamp
d.haferkamp@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet
und über villigst aktuell

Zeitraum:

6. April bis
7. April 2022

Dauer: 2 Tage

Veranstaltungsort:

Haus Villigst

Kosten: 41 Euro

Anmeldeschluss:

15. März 2022

Zielgruppe:

Stipendiat*innen
und Altvilligster*innen

Promotionsauswahlen

Für die Villigster Promotionsförderung gilt, dass Projekt und Person zusammengehören.

Nachdem die eingereichten Exposés der Promotionsprojekte und die dazugehörigen Unterlagen von den Hochschullehrer*innen des Promotionsförderungsausschusses (PFA) und von den Außengutachter*innen geprüft wurden, werden Bewerber*innen mit positiv bewerteten Projekten zu Auswahlgesprächen eingeladen. In den Auswahlausschüssen arbeiten je ein/-e Hochschullehrer*in aus dem PFA, ein/-e Vertrauensdozent*in und ein/-e Promovierende/-r zusammen.

Bei jedem Auswahlverfahren tagen zehn Ausschüsse, für die Promovierende gesucht werden, die mitarbeiten oder sich im Betreuungsteam engagieren möchten.

Für das Auswahlverfahren im April findet im Vorfeld ein digitales Vorbereitungstreffen statt.

Ansprechpartner:

PD Dr. Falk Müller
f.mueller@evstudienwerk.de

Prof. Dr. Knut Berner
k.berner@evstudienwerk.de

Anmeldung:

Dorothee Haferkamp
d.haferkamp@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet
und über villigst aktuell

Zeitraum:

6. April bis
7. April 2022

Dauer: 2 Tage

Veranstaltungsort:

Haus Villigst

Kosten: 41 Euro

Zielgruppe:

Stipendiat*innen
und Altvilligster*innen

Zeitraum:

8. April bis
10. April 2022

Dauer: 3 TageVeranstaltungsort:

Haus Villigst

Zielgruppe:

Schüler*innen

Die Schüler*innenakademie ist ein Seminarwochenende für Oberstufenschüler*innen aus ganz Deutschland

In diesem Jahr werden wir uns damit beschäftigen, »was wirklich (im Leben) zählt«, auf beruflicher wie auch auf privater Ebene. Wir wollen gemeinsam überlegen, diskutieren und neue Wege entdecken. Dafür wird es wieder ein vielfältiges Programm geben: In den Einheiten der Zukunftswerkstatt geht es um die eigenen Stärken und Schwächen und die beruflichen Vorstellungen und Eignungen. In Theorie Seminaren aus verschiedenen Fachrichtungen kann Uniluft geschnuppert und ein Thema wissenschaftlich bearbeitet werden. Außerdem erwartet die Schüler*innen ein breit gefächertes Markt der Möglichkeiten – im Format eines Weltcafés –, bei dem die Gelegenheit besteht, mit Studierenden und Praktiker*innen aus verschiedenen Fachrichtungen über Themen wie Studienfachwahl, Berufsfelder, das evangelische Profil im Berufsalltag, Freiwilligendienste und Auslandsaufenthalte ins Gespräch zu kommen und auch das Evangelische Studienwerk näher kennenzulernen.

Ausgerichtet wird die SchAka vom Evangelischen Studienwerk in Kooperation mit dem Bund evangelischer Religionslehrerinnen und -lehrer an den Gymnasien und Gesamtschulen in Westfalen und Lippe und dem Pädagogischen Institut der EKvW. Sie wird geleitet von Friederike Faß, Regine Gittinger und Thomas Schlüter.

Ansprechpartnerin:

Veronique Gebhardt
v.gebhardt@evstudienwerk.de

Anmeldung:

Svenja Dahlmann
Svenja.dahlmann@pi-villigst.de

Weitere Informationen auf

www.schuelerakademie-villigst.de

Zeitraum:

11. April bis
14. April 2022

Dauer: 4 TageVeranstaltungsort:

Haus Villigst

Zielgruppe:

Stipendiat*innen

Einführungswoche Frühjahr 2022

Zweimal im Jahr begrüßt das Evangelische Studienwerk die neu aufgenommenen Stipendiat*innen der Grundförderung. An vier Tagen in Villigst lernen sie Profil, Geschichte und Strukturen des Studienwerks genauer kennen, sie erfahren von den besonderen Fördermöglichkeiten und dem Villigster Geist und haben die Gelegenheit, andere Stipendiat*innen und Altvilligster*innen, die Gremien und die Geschäftsstelle des Studienwerks kennenzulernen.

Einen Großteil des Programms und die Arbeit eines Betreuungsteams koordiniert der/die EF-Referent*in des stipendiatischen Senats. Zur Vorbereitung kommt das Team bereits am 9. und 10. April zusammen.

Ansprechpartner:

Michael Weichbrodt
m.weichbrodt@evstudienwerk.de

Anmeldung:

jasmin Bromisch
j.bromisch@evstudienwerk.de

Anmeldung nicht erforderlich, da die Teilnahme für alle Neuaufgenommenen verpflichtend ist.

Netze in Villigst – Wege in den Beruf

Wenn sich das Studium dem Ende nähert und man kurz vor dem Einstieg in den Beruf steht, beschäftigt man sich mit den unterschiedlichsten Fragen: Bin ich optimal vorbereitet? Kenne ich alle Möglichkeiten und Wege, die mir mit meinem Studienfach offenstehen? Kommt eine Promotion für mich infrage? Wo genau möchte ich eigentlich einmal arbeiten? Diese und ähnliche Fragen suchen nach Antworten. Die »Netze in Villigst – Wege in den Beruf« helfen Euch, zu erkennen, wo die Herausforderungen des Berufseinstiegs liegen und wie Ihr diese bestmöglich meistern könnt. In ganztägigen (Samstag, 30. April) und halbtägigen Formaten (Sonntag, 1. Mai) könnt Ihr die unterschiedlichen Workshopangebote nutzen, um Euch für den Berufsstart und den Arbeitsmarkt fit zu machen und Euer Profil zu schärfen.

Zusätzlich dazu informieren wir über aktuelle Trends und Entwicklungen auf dem akademischen Arbeitsmarkt.

Die Veranstaltung bietet Stipendiat*innen der Grund- und Promotionsförderung Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu treten und an den Erfahrungen anderer zu partizipieren. Auch in diesem Jahr bietet der »Markt der Möglichkeiten« wieder Einblick in die Tätigkeitsfelder, Zugangsvoraussetzungen und Karrieremöglichkeiten bei unterschiedlichen Unternehmen und Institutionen, die sich am Freitagabend, 29. April, auf dem Villigster Campus vorstellen.

Am Sonntag, 1. Mai 2022 findet der Auftaktworkshop im Mentoring-Format »Villigster Tandem« statt, zu dem neben allen Mentees der jeweils aktuellen Tandemrunde auch alle Mentor*innen herzlich eingeladen sind.

Wie in jedem Jahr gibt es auch wieder einen Mentor*innen-Workshop (Samstag, 30. April), der es Villigster Mentor*innen ermöglicht, die persönlichen Erfahrungen der vergangenen Mentoring-Runden miteinander auszutauschen und mit anderen aktuellen und ehemaligen Villigster Mentor*innen ins Gespräch zu kommen.

»Netze in Villigst – Wege in den Beruf« lädt alle Villigster Generationen und externe Gäste herzlich ein, teilzunehmen.

Ansprechpartner*innen:

*Studienleiter Vernetzung
Berufsorientierung/Ehemaligenarbeit
Dr. Marcus Nicolini
m.nicolini@evstudienwerk.de*

*Referentin Vernetzung
Agnes Eroglu
a.eroglu@evstudienwerk.de*

*Anmeldung:
Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de*

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:

*29. April bis
1. Mai 2022*

Dauer: 3 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Kosten: 41 Euro

Anmeldeschluss:
15. März 2022

Zielgruppe:
*Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen
und Gäste*

Frühjahrsdelegiertenkonferenz 2022

Die Delegiertenkonferenz findet zweimal im Jahr statt. Die Teilnehmer*innen der Frühjahrsdelegiertenkonferenz sind maßgeblich an der Ausgestaltung des Sommeruniversitätsprogramms des Folgejahres beteiligt. Außerdem beschäftigt sich die Konferenz mit aktuellen werkspolitischen Themen, beschließt Sachanträge und hört Berichte der stipendiatischen Gremien und der Geschäftsstelle an.

Ein Besuch als Stipendiat*in lohnt sich immer.

Ansprechpartner*in:

*DK-Präsident*in
delegiertenkonferenz@evstudienwerk.de*

Anmeldung:
Anmeldung ist erst nach Einladung möglich

*Weitere Hinweise im Intranet oder
über Villigst aktuell*

Zeitraum:

*29. April bis
1. Mai 2022*

Dauer: 3 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Kosten: 41 Euro

Zielgruppe:
*Stipendiat*innen*



In welcher Weise beeinflussen die Kirchen die jeweiligen staatlichen Ordnungen?

... und wie wirken die staatlichen Vorgaben auf das kirchliche Handeln im jeweiligen Feld zurück? A2: Macht Kirche Staat? — Seite 40.

Auftaktworkshop »Villigster Tandem«

Im klassischen 1:1-Mentoring-Programm »Villigster Tandem« bilden ein/-e berufserfahrene/-r Mentor*in und ein/-e Stipendiat*in als Mentee ein Tandem. Ziel ist die intensive Begleitung der Mentees über den Zeitraum von einem Jahr, in dem Schritte zum Studienabschluss, zur Promotion und/oder zum Berufseinstieg gemeinsam erarbeitet werden. Das Programm richtet sich an Stipendiat*innen der Grund- und Promotionsförderung.

Neben mindestens drei persönlichen Treffen und regelmäßigem Austausch zwischen Mentor*in und Mentee wird das moderierte Programm von einem Auftaktworkshop und einem Abschlussworkshop gerahmt, die beide jeweils in die Veranstaltung »Netze in Villigst – Wege in den Beruf« integriert sind.

Ein digitaler Vernetzungsabend wird als zusätzliches Angebot nach 6 Monaten Mentoring-Beziehung via Cisco Webex angeboten.

Eine Bewerbung auf einen der jährlich zur Verfügung stehenden 25 Tandem-Plätze ist ab Oktober 2021 möglich. Eine entsprechende Ausschreibung erfolgt über den stipendiatischen Newsletter Villigst aktuell sowie das Villigster Intranet. Besonders möchten wir Stipendiat*innen mit Fluchterfahrung zur Bewerbung ermuntern.

Nach erfolgter Zusage für einen Tandem-Platz findet zunächst ein Vorgespräch im Ressort Vernetzung in der Geschäftsstelle in Villigst oder per Webex statt, um noch einmal abzuklären, welche Erwartungen der oder die Mentee an das Programm hat. In diesem Gespräch werden auch erste Vorschläge für potenzielle Mentor*innen besprochen. Im Anschluss daran folgt die Matching-Phase, die bis Ende März 2022 dauert.

Der offizielle Start der aktuellen Tandem-Runde in 2022 ist für Ende April vorgesehen.

Im Auftaktworkshop am 1. Mai 2022 werden wir uns gemeinsam auf die Mentoring-Beziehung und den Programmverlauf vorbereiten. Für Mentees ist die Teilnahme am Auftaktworkshop verpflichtend. Mentor*innen sind herzlich eingeladen, ebenfalls teilzunehmen. Durch die Einbettung des Auftaktworkshops in die »Netze« bietet sich sowohl für Mentees wie auch für Mentor*innen die zusätzliche Möglichkeit, an den Workshop- und Vernetzungsangeboten der Gesamtveranstaltung »Netze in Villigst« teilzunehmen.

Ansprechpartner*innen:

*Studienleiter Vernetzung
Berufsorientierung/Ehemaligenarbeit
Dr. Marcus Nicolini
m.nicolini@evstudienwerk.de*

*Referentin Vernetzung
Agnes Eroglu
a.eroglu@evstudienwerk.de*

*Anmeldung:
Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de*

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:

1. Mai 2022

Dauer:

9.30 – 12.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Haus Villigst

Kosten: 41 Euro

Anmeldeschluss:

15. März 2022

Zielgruppe:

*Stipendiat*innen
und Altvilligster*innen*

Zeitraum:

19. Mai bis

22. Mai 2022

Dauer: 4 TageVeranstaltungsort:

Heidelberg

Kosten:

41 Euro

Anmeldeschluss:

4. April 2022

Zielgruppe:

Stipendiat*innen

**Antiziganismus – historisch tradierte Reproduktion gesellschaftlicher Ausgrenzung
Kooperationsseminar des Evangelischen Studienwerks mit der Hans-Böckler-Stiftung**

»Nehmt die Wäsche von der Leine, holt die Kinder rein, die Zigeuner kommen«: Wer kennt sie nicht, solche und andere abwertende stereotype Zuschreibungen gegenüber Volksgruppen wie die der Sinti und Roma? Der seit Jahrhunderten tradierte Antiziganismus ist noch immer allgegenwärtig. Seinen Höhepunkt fand er im Porrajmos, dem Völkermord an diesen Volksgruppen in der Zeit des Nationalsozialismus. Gegenwärtige Erscheinungsformen in Europa reichen von Marginalisierung und Diskriminierung bis hin zu gewalttätigen Übergriffen. In Deutschland stehen Sinti und Roma ganz unten in der sozialen Hierarchie. Laut einer Expertise der Antidiskriminierungsstelle des Bundes aus dem Jahr 2014 zeigt sich bei keiner anderen Bevölkerungsgruppe ein so deutliches Bild der gesellschaftlichen Ablehnung, wie dies bei Sinti*zze und Rom*nja der Fall ist. Im Kontext der Flüchtlingsdebatte haften Angehörigen dieser Volksgruppen Zuschreibungen wie »Bettelbanden« oder »parasitäre Armutsmigration« an.

In diesem Seminar geht es um gesellschaftliche Prozesse, soziale Praktiken und Mechanismen der Ausgrenzung von Sinti*zze und Rom*nja als gesamtgesellschaftliches Phänomen in Deutschland. Pädagogisch begleitet wird das Seminar vom Dokumentations- und Kulturzentrum der Sinti und Roma in Deutschland.

Ansprechpartnerin:

Dr. Franziska Schade

f.schade@evstudienwerk.de

Hans-Böckler-Stiftung:

Alexander Kejo

Anmeldung:

Im Intranet

Weitere Informationen im Intranet

Cusanus und Villigst unterwegs auf dem Münchner Jakobsweg: ökumenisches Pilgern

»Denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen« (Jer 29,13–14; Lut 2017).

Stipendiatinnen und Stipendiaten des katholischen Cusanuswerks und des Evangelischen Studienwerks Villigst wollen sich zum zweiten Mal gemeinsam aufmachen und einen Teil des Jakobsweges wandern. Nach einer Nacht in München wird die Gruppe der Isar flussaufwärts folgen und dabei täglich ungefähr 25–30 Kilometer bis Utting am Ammersee zurücklegen. Übernachtet wird unterwegs in Kirchengemeinden. Geistliche Impulse und Gebete werden den traumhaften Weg entlang der Isar vorbei am Starnberger See und am Ammersee rahmen. Im Falle von coronabedingten Schwierigkeiten behalten wir uns kurzfristige Änderungen der Route vor.

Es können je sechs Teilnehmende beider Studienwerke mitwandern.

Daher bei Interesse schnell anmelden!

Ansprechpartner:
Studienleiter/Pfarrer
Ressort Vernetzung
Kirchliche Kontakte/Geistliches Programm
Wolfram Gauhl
w.gauhl@evstudienwerk.de

Organisatoren:
Bertolt Bundschuh
(für das Ev. Studienwerk)

Hermann Körner
(für das Cusanuswerk)

Anmeldung:
Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:
25. Mai bis
29. Mai 2022

Dauer: 4 Tage

Beginn Mittwoch
18 Uhr,

Ende Sonntag
ca. 13 Uhr

Veranstaltungsort:
Münchner Jakobsweg von München nach Utting am Ammersee

Kosten:
41 Euro für Stipendiat*innen (die den Programmbeitrag zahlen)

Anmeldeschluss:
31. März 2022

Zielgruppe:
Stipendiat*innen

Werksemestertreffen

Traditionell vor den Pfingstfeiertagen oder zu anderen Zeiten des Jahres treffen sich Villigster*innen einiger Jahrgänge von Werksemestern zu einem Wiedersehen im Evangelischen Studienwerk und damit in Haus Villigst.

Ansprechpartner:
Studienleiter Vernetzung
Berufsorientierung/Ehemaligenarbeit
Dr. Marcus Nicolini
m.nicolini@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:
2. Juni bis
4. Juni 2022

Dauer:
2 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Kosten: werden in der separaten Einladung zum Werksemestertreffen mitgeteilt

Anmeldeschluss:
1. März 2022

Zielgruppe:
Altvilligster*innen und Gäste

Zeitraum:

4. Juni bis
6. Juni 2022

Dauer:

3 Tage

Veranstaltungsort:

Haus Villigst

Anmeldeschluss:

1. Mai 2022

Zielgruppe:

Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen
und Gäste

Einladung zum Pfingsttreffen 2022

Beim großen Pfingsttreffen kommen von Samstagmittag bis Montagmittag Villigster*innen aller Generationen zum Erfahrungsaustausch und zur Auffrischung des Villigster Gemeinschaftsgedankens zusammen. Das Pfingsttreffen steht immer unter einem Thema, das in der Regel zu Beginn des Jahres bekannt gegeben wird. Die Planung des Pfingsttreffens liegt diesmal in den Händen von 5er-Rat und Vernetzungsressort. Feste Bestandteile sind der Pfingstgottesdienst, meist aus der Kirche auf dem Berg in Schwerte-Villigst, und der Markt der Möglichkeiten mit Erzählcafés/ Workshops am Pfingstsonntag sowie thematische Impulsvorträge am Samstag. Sie sind herzlich eingeladen!

Ansprechpartner:

Studienleiter Vernetzung
Berufsorientierung/Ehemaligenarbeit
Dr. Marcus Nicolini
m.nicolini@evstudienwerk.de

Anmeldung:

Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im IntranetZeitraum:

18. Juni bis
19. Juni 2022

Dauer: 2 TageVeranstaltungsort:

Haus Villigst

Kosten:

41 Euro für
Stipendiat*innen

Anmeldeschluss:

11. Mai 2022

Zielgruppe:

Altvilligster*innen

ES bleibt – Villigster Übergänge

Das Studium und das Studienwerk sind vertraute Begleiter geworden. Doch nun ist der Studienabschluss geschafft und neue Wege wollen beschritten werden. In die Freude über das Erreichte mischt sich vielleicht auch die Sorge vor dem Unbekannten und den neuen Herausforderungen.

Das »Übergänge«-Wochenende bietet Gelegenheit, Studium und persönliche Erfahrungen als Stipendiat*in des Evangelischen Studienwerks noch einmal Revue passieren zu lassen und gemeinsam mit anderen Jungen Altvilligster*innen Rückmeldung zur Förderzeit zu geben.

Das Ressort für Ehemaligenarbeit, das Junge Altvilligster*innen Netzwerk (JAN), der 5er-Rat und die Promotionsförderung stellen ihre Vernetzungsangebote für junge Altvilligster*innen vor. Ein/e Referent*in wird einen inhaltlichen Impuls zu einem Thema des Berufseinstiegs geben.

Ziel der Veranstaltung ist es, noch einmal gemeinsam zurückzublicken, gestärkt in die Zukunft zu schauen, weiterhin Teil des Villigster Netzwerks zu bleiben und eine eigene Interpretation für die Zusage »Villigster*in bleibt man ein Leben lang« zu finden.

Ansprechpartner:

Studienleiter Vernetzung
Berufsorientierung/Ehemaligenarbeit
Dr. Marcus Nicolini
m.nicolini@evstudienwerk.de

Anmeldung:

Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Villigster Promovierendentreffen zum Thema Takt

Das Ressort Forschungsförderung lädt die Villigster Promovierenden herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Über eine Vernetzung der Promovierenden hinausgehend, werden unterschiedliche Arbeitsblöcke miteinander verknüpft: Die neu in die Förderung aufgenommenen Promovierenden werden begrüßt und es wird über Möglichkeiten der Förderung sowie Formen der Mitarbeit im Studienwerk informiert. Das Frühjahrstreffen wird von einem Vorbereitungsteam mit Vorträgen und Workshops zum Thema Takt gestaltet.

Ein wichtiger Teil der Veranstaltung sind drei Interna-Blöcke zu werkspolitischen Themen und Fragen, die das Promovieren betreffen. Die Promovierendensprecher*innen, der/die Vertreter*in in der Promovierendeninitiative sowie auch Mitglieder des Programmausschusses werden in einem der Interna-Blöcke gewählt. Auch eine Party gehört zu jedem Promovierendentreffen.

Das Ressort Forschungsförderung freut sich auch über eine wiederholte Teilnahme von Promovierenden in der Förderung.

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Knut Berner
k.berner@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Dorothee Haferkamp
d.haferkamp@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:
23. Juni bis
26. Juni 2022

Dauer:
4 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Kosten: *41 Euro*

Anmeldeschluss:
16. Mai 2022

Zielgruppe:
*Stipendiat*innen*

JUL-SEP

Villigster Verabredungen: Juli / August / September /

Hauptauswahl / Stipendiatisches Auslandstreffen /
Sommeruniversität / Sommerakademie / Perlen des
Glaubens / JAN-Treffen / Ora et Scribe / Vorauswahljahres-
tagung / Villigst vor Ort

Hauptauswahl

Das Villigster Auswahlverfahren für die Grundförderung ist dreigliedrig und besteht aus der Onlinebewerbung, den dezentralen Vorauswahlen in ganz Deutschland und den Hauptauswahlen in Haus Villigst. Die Hauptauswahlen umfassen für jede Bewerber*innen-gruppe zwei Gruppenaufgaben, eine Präsentation und ein Einzelgespräch. In den Auswahlausschüssen entscheiden jeweils eine Studienleitung, ein*e Fachprüfer*in sowie ein*e Stipendiat*in über die Aufnahme in die Förderung des Studienwerks. Die stipendiatischen Auswählenden und ein Betreuungsteam, das die Bewerber*innen unterstützt, werden von dem*der Auswahlreferent*in des stipendiatischen Senats organisiert. Eine vorbereitende Hauptauswahlschulung findet am 3. und 4. Juni 2022 statt.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Svenja Hohenstein
s.hohenstein@evstudienwerk.de

Birgit Lenzen

bewerbung@evstudienwerk.de

Auswahlreferentin:

Lisa Schaub
auswahl@senat.evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:

4. Juli bis
15. Juli 2022

Dauer: 12 Tage

Veranstaltungsort:

Haus Villigst

Zielgruppe:

Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen,
Bewerber*innen

Stipendiatisches Auslandstreffen

Das Auslandstreffen ist ein stipendiatisches Format zur gemeinsamen Vor- und Nachbereitung eines Auslandsaufenthaltes.

Für diejenigen, die vor einem Aufenthalt stehen, bietet dieses Wochenende die Möglichkeit, sich auf den Aufenthalt vorzubereiten, die eigenen Ziele und Wünsche zu formulieren, aber auch Ängste auszusprechen und sich mit anderen auszutauschen. Für Rückkehrer*innen bietet das Wochenende Raum und Zeit für die Diskussion des Erlebten, die bewusste Wahrnehmung, Reflexion und Integration der Eindrücke sowie Überlegungen, wie es nach dem Auslandsaufenthalt weitergeht und wie die gemachten Erfahrungen in die Zukunft mitgenommen werden können.

Für dieses Format wird im Frühling 2022 ein stipendiatisches Organisationsteam aus 2–3 Personen gesucht, die das Treffen inhaltlich und organisatorisch selbstständig gestalten. Dies geschieht in Absprache mit Michael Weichbrodt aus dem Ressort Auslandsförderung.

Ansprechpartner:

Dr. Michael Weichbrodt
m.weichbrodt@evstudienwerk.de

Anmeldung im Intranet

Zeitraum:

Juli 2022

Dauer: 3 Tage

Veranstaltungsort:

Haus auf dem
Tummelplatz

Kosten:

41 Euro

Anmeldeschluss:

Wird noch
bekannt gegeben

Zielgruppe:

Stipendiat*innen

Zeitraum:

14. März bis
18. März 2022
(online)

1. August bis
6. August 2022

15. August bis
19. August 2022

19. September bis
23. September 2022

Dauer:

5- und 6-tägig

Veranstaltungsort:

online /
Haus Villigst /
Klosterhof St. Afra,
Meißen

Kosten: 41 Euro

Anmeldeschluss:

Frühjahrs-
akademie:
13. Februar 2022

Seminarwochen in
Haus Villigst
und Meißen:
26. Juni 2022

Zielgruppe:

Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen
und Gäste

Macht!: Sommeruniversität 2022

Die Sommeruniversität 2022 steht unter dem Jahresthema »Macht!«. In 24 interdisziplinären Seminaren setzen sich die Stipendiat*innen mit Aspekten dieses Themas auseinander.

Die unterschiedlichen Formen der Zivilgesellschaft in autoritären bzw. demokratisch defizitären Staaten können dabei ebenso diskutiert werden, wie die politische Macht afrikanischer Frauen. (Das vollständige Seminarprogramm findet sich auf S. 34.)

Die Seminarwochen werden dabei wie gewohnt an drei unterschiedlichen Orten stattfinden. Im März findet die Frühjahrsakademie online statt. Im August öffnet der Campus in Haus Villigst an der Ruhr seine Pforten und im September lädt uns die Evangelische Akademie Sachsen wieder nach Meißen in den Klosterhof St. Afra ein.

Die Sommeruniversität lebt von einem Austausch über Disziplinargrenzen hinweg. Es sind daher Villigster*innen aller Fachrichtungen und Semester – aktuell Studierende, Promovierende und Ehemalige – dazu eingeladen, den Seminarfragen Beachtung zu schenken und untereinander ins Gespräch zu kommen.

Ansprechpartnerin:

Dr. Franziska Schade
f.schade@evstudienwerk.de

Anmeldung:

Im Intranet

Weitere Informationen ab Seite 34 und im Intranet



***Bauernopfer. Unfallopfer. Opferstock.
Sacrificium intellectus. Sündenböcke.
Unschuldslämmer.***

*D1: Victim of... Opferdenken in Theologie, Philosophie und Kunstwelten
— Seite 55.*

Zeitraum:

15. August bis
19. August 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
Benediktshof
Münster

Kosten: 41 Euro

Anmeldeschluss:
1. Juli 2022

Zielgruppe:
Stipendiat*innen

Werde, wer du bist! – Biografiearbeit und Sprachfähigkeit im Glauben mit den Perlen des Glaubens

Mit dem Fortbildungsformat »Werde, wer du bist!« möchten Pfarrer Wolfram Gauhl und die Altvilligsterin Pastorin Dr. Kirstin Faupel-Dreves Stipendiat*innen in den Benediktshof nach Münster einladen.

»Die Perlen des Glaubens begleiten mich schon so lange, dass sie längst Teil von mir geworden sind, nicht nur in meiner Arbeit als Pastorin, sondern auch auf meinem persönlichen geistlichen Übungsweg. Sie vermitteln auf sinnliche Weise das Wesen christlicher Verkündigung: Glauben begreifen, Beten lernen, sprachfähig werden im Christlichen. Sie sind wie ein »kleiner Katechismus« zum Anfassen und spielerischer Impulsgeber für einfache Rituale im Alltag. Dabei fokussieren die Perlen den Christusweg und ermöglichen eine Vertiefung christlicher Glaubensinhalte. Zugleich sind sie jedoch in ihrer Aussage so »offen«, dass sie sich ebenso eignen für die spirituelle Arbeit mit Suchenden am Rande von Kirche wie für den interreligiösen Dialog.« (Kirstin Faupel-Dreves)

In dieser Einkehrwoche mit den Perlen des Glaubens (www.perlen-des-glaubens.de) wollen wir gemeinsam Schätze unseres Glaubens und Lebens heben und ihnen Ausdruck geben.

Dazu kommen wir miteinander ins Gespräch, meditieren und arbeiten mit unterschiedlichen kreativen Methoden an und mit den Perlen des Glaubens. Es gibt keinerlei Voraussetzungen oder Vorbedingungen – alle Interessierten sind herzlich willkommen und können sich gerne anmelden.

Ansprechpartner:

Studienleiter/Pfarrer

Ressort Vernetzung

Kirchliche Kontakte/Geistliches Programm

Wolfram Gauhl

w.gauhl@evstudienwerk.de

Anmeldung:

Margarete Steinhoff

m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Demokratie gestalten! Sommerakademie der Begabtenförderungswerke 2022

Unter dem Titel »Demokratie gestalten!« findet auch 2022 wieder eine Sommerakademie der Begabtenförderungswerke unter der Federführung der Hans-Böckler-Stiftung statt. Ziel ist es, werkübergreifend Stipendiat*innen in den Dialog zum gegenwärtigen Stand der Demokratie und ihrer Entwicklung in einer sich stark wandelnden Welt zu bringen. Die Akademie wendet sich an jeweils 200 Stipendiat*innen aller Förderwerke und lädt sie mit einem breit ausgerichteten Seminar- und Rahmenprogramm ein, verstärkt Impulse zu setzen für ein positiv konnotiertes Demokratieverständnis.

Angesichts der Unterschiedlichkeit der einzelnen Begabtenförderungswerke schafft die Akademie hiermit auf der gemeinsamen Grundlage von Demokratie, Meinungsfreiheit und der Achtung der Würde des anderen eine Plattform für junge, begabte, engagierte und der Demokratie verpflichtete Menschen. Dabei sollen explizit auch die verschiedenen religiösen, politischen und weltanschaulichen Positionen der Teilnehmer*innen herausgearbeitet und produktive Kontroversen in Gang gesetzt werden.

Die intensive Beschäftigung mit Geschichte, Zukunft und Potenzialen der Demokratie gelingt in diesem Jahr durch einen besonderen Themenkomplex, da die zweite Sommerakademie den inhaltlichen Fokus auf das Verhältnis von Demokratie und Digitalisierung sowie auf den Klimawandel legt. Der regionale Schwerpunkt ist in diesem Jahr Asien.

Ansprechpartnerin:
Franziska Schade
f.schade@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Voraussichtlich ab Februar 2022 über
stipendiumplus.de

*Das Evangelische Studienwerk vergibt 15 Plätze. Bei der Sommerakademie 2022 handelt es sich um den Nachholtermin für die aus Pandemiegründen entfallene Akademie. Stipendiat*innen, die bei der Veranstaltung 2020 bereits einen Teilnahmeplatz hatten, werden bei der Anmeldung für dieses Jahr bevorzugt behandelt.*

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:
28. August bis
4. September 2022

Dauer: 8 Tage

Veranstaltungsort:
Heidelberg

Kosten: 41 Euro

Anmeldeschluss:
s. Intranet

Zielgruppe:
Stipendiat*innen

JAN-Wochenende

Einmal im Jahr treffen sich Junge Altvilligster*innen im Rahmen des Netzwerks (JAN) zu einem thematischen Austausch. Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Angaben zum Thema für 2022 vor.

Das JAN-Wochenende 2021 fand zum Thema »Entscheidungen« in Würzburg statt. Am Ende der Veranstaltung findet sich ein Vorbereitungsteam für das JAN-Wochenende im folgenden Jahr. Weitere Informationen über Thema und Inhalte des JAN-Wochenendes werden über den JAN-Verteiler und im Intranet zugänglich gemacht.

Ansprechpartner*innen:
Studienleiter Vernetzung
Berufsorientierung/Ehemaligenarbeit
Dr. Marcus Nicolini
m.nicolini@evstudienwerk.de

JAN-Koordinator*innen
jan@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:
ca.
September 2022

Dauer: 2 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Altvilligster*innen

Zeitraum:

29. August bis
9. September 2022

Dauer: 12 Tage

Veranstaltungsort:

Haus Auf dem
Tummelplatz,
Villigst

Kosten: 41 Euro

Anmeldeschluss:

15. Juli 2022

Zielgruppe:

Stipendiat*innen

Ora et Scribe

Das Angebot von »Ora et Scribe« richtet sich an Stipendiat*innen, die eine Hausarbeit, eine Bachelor- oder Masterarbeit schreiben und dafür einen Tapetenwechsel mit fester Tagesstruktur und geistlichen Impulsen suchen. Auch Promovierende können das Angebot nutzen.

Im Jahr 2022 bietet das Ev. Studienwerk zwei Terminblöcke von je zwölf Tagen an, für die bis zu sechs Personen gleichzeitig eine »Ora et Scribe«-Auszeit in Villigst beantragen können.

Begleitet wird die Zeit vom Ressort Kirchliche Kontakte/Geistliches Programm. Die Tagesstruktur beinhaltet regelmäßige Tagzeitengebete, einen gemeinsamen Gruppenaustausch nach dem Mittagessen und bei Bedarf Einzelgespräche.

Bewerben kann man sich mit einem kurzen Motivations schreiben zum konkreten Anlass für »Ora et Scribe«.

Ansprechpartner:

Studienleiter/Pfarrer
Ressort Vernetzung
Kirchliche Kontakte/Geistliches Programm
Wolfram Gauhl
w.gauhl@evstudienwerk.de

Anmeldung:

Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet
und über Villigst aktuell

Zeitraum:

16. September bis
17. September 2022

Dauer: 2 Tage

Veranstaltungsort:

Haus Villigst

Zielgruppe:

Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen

Vorauswahljahrestagung

Die Jahrestagung richtet sich an alle Auswähler*innen, die bei den Villigster Vorauswahlen mitwirken. Im Vordergrund der Tagung stehen der kollegiale Austausch über die Vorauswahlen, die Information über Regelungen und Entwicklungen im Auswahlverfahren sowie das Training in konkreten Vorauswahlsituationen. Für die Reflexion eigener Auswählerfahrungen greifen wir auf die bewährte Methode der kollegialen Beratung zurück. Zudem wird in konkreten Gesprächssimulationen das Üben von Fragetechniken und Auswahlverhalten ermöglicht. Natürlich bietet die Tagung auch wieder die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zum Kennenlernen in lockerer Runde. Eingeladen

sind die Vorsitzenden und Beisitzenden der Vorauswahlausschüsse sowie die Stipendiat*innen, die bei den letzten Vorauswahlen mitgewirkt haben.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Svenja Hohenstein
s.hohenstein@evstudienwerk.de

Vera Preuß

v.preuss@evstudienwerk.de

Anmeldung:

Nach Einladung unter »Veranstaltungen«
im Intranet.

Weitere Informationen im Intranet

Villigst vor Ort – Fachtag für alle, die sich vor Ort für das Evangelische Studienwerk Villigst engagieren

In vielfältigen Funktionen sind Villigster*innen in Konventen, Regionalgruppen, bei Vorauswahlen oder als Vertrauensdozent*innen bundesweit »vor Ort« und für das Evangelische Studienwerk Villigst engagiert. Mit dem Veranstaltungsformat »Villigst vor Ort« laden wir alle Aktiven ein, in Haus Villigst zusammenzukommen, um durch den Austausch mit anderen Akteuren Erfahrungen auszutauschen sowie Ideen und Inspiration für die lokale Arbeit »vor Ort« zu sammeln. Zu Beginn der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, von Friederike Faß in einem Kurzvortrag »Neues aus Villigst« zu erfahren. Im Anschluss daran greifen wir ein Thema auf, das in der Arbeit mit Studierenden und darüber hinaus auch in Gruppen und größeren gesellschaftlichen Zusammenhängen eine Rolle spielt. Für die jeweiligen Gruppen, also die Konventssprechenden, die Regionalgruppensprechenden, 5er-Rat & JAN, die Vertrauensdozent*innen und die VWA-Vorsitzenden, besteht die Möglichkeit, sich über die je eigenen Besonderheiten ihrer Arbeit und die Herausforderungen zum Thema in Gruppen auszutauschen. Als Abschluss treffen wir uns in großer Runde.

Ansprechpartner*innen:

für Vertrauensdozent*innen:
Friederike Faß
f.fass@evstudienwerk.de

für Auswähler*innen:
Dr. Svenja Hohenstein
s.hohenstein@evstudienwerk.de

für Regionalgruppensprecher*innen und andere interessierte Ehemalige:
Dr. Marcus Nicolini
m.nicolini@evstudienwerk.de

für Konventsprecher*innen:
Vernetzungsreferent*in,
Kommunikationsreferent*in
(Kontaktdaten im Intranet)

Anmeldung:
Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:

24. September bis
25. September 2022

Dauer: 2 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Anmeldeschluss:
20. August 2022

Zielgruppe:
Eingeladen sind alle vor Ort für das Studienwerk Engagierten und an der Mitarbeit Interessierten

OKT–DEZ

Villigster Verabredungen: Oktober / November / Dezember /

Einführungswoche / Workshop PSP Sorge / Herbstdelegierten-
konferenz / Promotionsauswahl / Villigster Promovierenden-
treffen

Einführungswoche Herbst 2022

Zweimal im Jahr begrüßt das Evangelische Studienwerk die neu aufgenommenen Stipendiat*innen der Grundförderung. An vier Tagen in Villigst lernen sie Profil, Geschichte und Strukturen des Studienwerks genauer kennen, sie erfahren von den besonderen Fördermöglichkeiten und dem Villigster Geist und haben die Gelegenheit, andere Stipendiat*innen und Altvilligster*innen, die Gremien und die Geschäftsstelle des Studienwerks kennenzulernen.

Einen Großteil des Programms und die Arbeit eines Betreuungsteams koordiniert der/die

EF-Referent*in des stipendiatischen Senats. Zur Vorbereitung kommt das Team bereits am 2. und 3. Oktober zusammen.

Ansprechpartner:
Michael Weichbrodt
m.weichbrodt@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Jasmin Bromisch
j.bromisch@evstudienwerk.de

Anmeldung nicht erforderlich, da die Teilnahme für alle Neuaufgenommenen verpflichtend ist

Zeitraum:
4. Oktober bis
7. Oktober 2022

Dauer: 4 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen

Perspektiven auf theoretische und empirische Bezüge zwischen Sorge und Resilienz im interdisziplinär-projektübergreifenden Vergleich

Die Nähe der Konzepte der Sorge, ausgehend von einem Verständnis als gegenwärtigem Zukunftsbezug, und der Resilienz, die prozessual zu denken ist, ist offensichtlich, beziehen sich doch beide auf das Verhältnis von Selbst und Situation. Es spricht viel dafür, dass krisenhafte Situationen die Identität des Selbst gefährden. Das Individuum muss sich selbst und die Situation angesichts einer auf irritierende Weise offenen Zukunft neu definieren. Die Tagung geht vor diesem Hintergrund dem Konzept von Sorge und Resilienz konzeptionell, interdisziplinär und empirisch nach. Dabei werden verschiedene Projektbezüge zur interdisziplinären Forschungsgruppe »Resilienz in Religion und Spiritualität« von Prof. Cornelia Richter (Uni Bonn) mit dem Forschungsschwer-

punkt »Dimensionen der Sorge« ins Gespräch gebracht. Ziel ist, dass die beiden interdisziplinären Projekte sich wechselseitig vorstellen und potenzielle Berührungspunkte und Synergien ihrer Forschungen ausloten.

Ansprechpartner:
Anna Henkel
anna.henkel@uni-passau.de

Anmeldung:
Knut Berner
k.berner@evstudienwerk.de

Dorothee Haferkamp
d.haferkamp@evstudienwerk.de

Weitere Hinweise im Intranet oder über Villigst aktuell

Zeitraum:
27. Oktober bis
28. Oktober 2022

Dauer: 2 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Kosten: 40 Euro

Anmeldeschluss:
10. Oktober 2022

Zielgruppe:
Stipendiat*innen
und Gäste

Herbstdelegiertenkonferenz 2022

Die Delegiertenkonferenz findet zweimal im Jahr statt. Auf der Herbstdelegiertenkonferenz befassen sich die Stipendiat*innen mit bestimmten Themen, die der Senat im nächsten Halbjahr abarbeiten soll. Themen sind beispielsweise Mitbestimmung der Stipendiat*innenschaft oder Barrierefreiheit. Außerdem beschäftigt sich die Konferenz mit aktuellen werkspolitischen Themen, beschließt Sachanträge und hört Berichte der stipendiati-

schen Gremien und der Geschäftsstelle an. Ein Besuch als Stipendiat*in lohnt sich immer.

Ansprechpartner:
DK-Präsident*in
delegiertenkonferenz@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Anmeldung nach Einladung

Weitere Hinweise im Intranet oder über Villigst aktuell

Zeitraum:
28. Oktober bis
30. Oktober 2022

Dauer: 3 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Kosten: 41 Euro

Zielgruppe:
Stipendiat*innen



Chinas Machtexpansion

*Der Aufstieg Chinas einerseits und der relative Abstieg der USA sind eine große Herausforderung für die Machtverhältnisse in der Weltordnung heute.
C3/ Chinas Machtexpansion — Seite 51.*

Promotionsauswahlen

Für die Villigster Promotionsförderung gilt, dass Projekt und Person zusammengehören.

Nachdem die eingereichten Exposés der Promotionsprojekte und die dazugehörigen Unterlagen von den Hochschullehrer*innen des Promotionsförderungsausschusses (PFA) und von den Außengutachter*innen geprüft wurden, werden Bewerber*innen mit positiv bewerteten Projekten zu Auswahlgesprächen eingeladen. In den Auswahlausschüssen arbeiten je ein/-e Hochschullehrer*in aus dem PFA, ein/-e Vertrauensdozent*in und ein/-e Promovierende/-r zusammen.

Bei jedem Auswahlverfahren tagen zehn Ausschüsse, für die Promovierende gesucht werden, die mitarbeiten oder sich im Betreuungsteam engagieren möchten.

Für das Auswahlverfahren im Oktober findet im Vorfeld ein digitales Vorbereitungstreffen statt.

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Knut Berner
k.berner@evstudienwerk.de

PD Dr. Falk Müller
f.mueller@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Dorothee Haferkamp
d.haferkamp@evstudienwerk.de

Weitere Hinweise im Intranet oder über Villigst aktuell

Zeitraum:
3. November bis
4. November 2022

Dauer: 2 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Kosten: 41 Euro

Anmeldeschluss:
1. August 2022

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen

Villigster Promovierendentreffen

Das Ressort Forschungsförderung lädt die Villigster Promovierenden herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Über eine Vernetzung der Promovierenden hinausgehend, werden unterschiedliche Arbeitsblöcke miteinander verknüpft: Die neu in die Förderung aufgenommenen Promovierenden werden begrüßt und es wird über Möglichkeiten der Förderung sowie Formen der Mitarbeit im Studienwerk informiert. Im Zentrum steht jeweils ein Thema, das mit Vorträgen und Workshops behandelt wird.

Ein wichtiger Teil der Veranstaltung sind drei Interna-Blöcke zu werkspolitischen Themen und Fragen, die das Promovieren betreffen. Die Promovierendensprecher*innen, der/die Vertreter*in in der Promovierendeninitiative sowie auch Mitglieder des Programmausschusses werden in einem der Interna-Blöcke gewählt. Auch eine Party gehört zu jedem Promovierendentreffen.

Das Ressort Forschungsförderung freut sich auch über eine wiederholte Teilnahme von Promovierenden in der Förderung.

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Knut Berner
k.berner@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Dorothee Haferkamp
d.haferkamp@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:
8. Dezember bis
11. Dezember 2022

Dauer:
4 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Kosten: 41 Euro

Anmeldeschluss:
10. November 2022

Zielgruppe:
Stipendiat*innen

**SOMME
RUNIVE
RSITÄT2
022**

Sommeruniversität 2022 Macht! /

Macht! lautet das Jahresthema, das über allen Seminaren der Frühjahrsakademie und Sommeruniversität steht. Wir planen erstmalig wieder alle Veranstaltungen in Präsenz durchzuführen.

Die Seminare nehmen interdisziplinäre Fragestellungen in den Blick und sind nach sechs fächerübergreifenden Themenblöcken gruppiert. Die Sommeruniversität lebt von einem breit gefächerten Austausch und deshalb freut sich das Studienwerk über die Teilnahme von Villigster*innen aller Fachrichtungen und aller Semester – aktuell Studierende, Promovierende und Ehemalige – sowie besonders auch über Gäste, die Lust haben, ein Thema neu kennenzulernen oder vertiefend einzusteigen. Die Anmeldung für die Sommertermine erfolgt ab dem 10. Januar über das Intranet; aufgrund der begrenzten Anzahl an Plätzen wird eine schnelle Anmeldung empfohlen. Für die Frühjahrsakademie läuft die Anmeldung bereits.

Kurzfristige Änderungen aufgrund der Coronapandemie sind möglich!



Jahresthema 2022: Macht!

Ein einzelnes kraftvolles Wort mit unzähligen Möglichkeiten! Macht ist Stärke und Einfluss. »Macht!« ist ein Appell zu handeln, aktiv zu werden und sich für etwas einzusetzen. Mit dieser Idee hat in Villigst alles begonnen. Wir als Villigster*innen sind gefordert – uns aktiv ins Geschehen einzumischen, Hierarchien zu hinterfragen und zu reflektieren: Wann ist Macht wichtig und notwendig und wann geht sie zu weit? »Macht endlich was!«, rufen Menschen auf einer Demonstration als Aufruf an die Politik. Einige wollen die Straße nutzen, um die vorherrschenden Machtverhältnisse auf den Kopf zu stellen. Können so große Veränderungen erreicht werden oder braucht es dazu die Unterstützung von Führungspositionen? Die »Macht der Eliten« taucht oft in Verschwörungstheorien auf, doch in welcher Weise haben einflussreiche Personen in Politik, Wirtschaft, Kultur oder Wissenschaft tatsächlich eine besondere Macht? »Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.« So steht es im Artikel 20 des deutschen Grundgesetzes. Demokratie ruft damit auf: »Macht mit!«

Im deutschen Recht ist die Gewaltenteilung systemisch verankert. Doch was ist mit der vierten Gewalt, den Medien, und wer kontrolliert sie? Nicht nur, wenn Journalist*innen verhaftet und Medienbeiträge zensiert werden, wird die Macht der Medien missbraucht; auch durch Bots und die Verbreitung von Fake News in den sozialen Medien besteht die Gefahr der Beeinflussung. Ein geschickter Umgang mit Sprache hat die Kraft, Menschenmassen zu bewegen, was die Diktatoren des 20. Jahrhunderts mit ihrer Demagogie am deutlichsten zeigten. Deshalb ist es wichtig, die Macht der Worte zu kennen, sich aber auch gegen ihren Missbrauch zu wehren.

Doch Macht muss nicht immer Ungerechtigkeit bedeuten. In zwischenmenschlichen Beziehungen ist ein ungleiches Verhältnis von Macht durch Wissen und Erfahrung eine Voraussetzung, um voneinander zu lernen. So werden Erziehungs- und Bildungsprozesse ermöglicht. Wissen eröffnet Wege in neue Welten, ermöglicht die Meinungsbildung und schafft Unabhängigkeit: »Wissen ist Macht!« Doch ist diese Macht auch gerecht verteilt?

Der Begriff »Bildungsaufsteiger*in« impliziert, dass es unterschiedliche Bildungsschichten gibt, die durch die soziale Herkunft und Situation der Eltern bestimmt sind. Insbesondere durch den Lockdown wurde die Ungleichheit noch verstärkt. Deswegen ist es wichtig, Wissen für alle zugänglich zu machen. Wie kann moderne Wissenschaftskommunikation gelingen? Wo Macht ist, ist auch Ohnmacht. Viele Menschen erfahren aufgrund ihrer Herkunft, Religion, Sexualität oder ihrem Geschlecht Marginalisierung. Dies lässt sich nicht nur auf den Machtmissbrauch Einzelner zurückführen, sondern ist vor allem ein systemisches Problem. Deswegen ist es wichtig, die diskriminierenden Strukturen in unserer Gesellschaft, Kultur und unseren Institutionen zu erkennen. Neben äußeren Strukturen bestimmt auch das Unterbewusstsein unser Denken und Handeln. Daraus ergibt sich die Frage, inwiefern wir Macht über unseren eigenen Geist besitzen oder ob wir nur die Summe aus unseren Erfahrungen und Veranlagungen sind.

Global gesehen geht es oft darum, welches Land als »Weltmacht« anerkannt und respektiert wird. Aber wie demonstrieren diese Staaten ihre wirtschaftliche und militärische Stärke? So findet sich in der europäischen Geschichte die Unterdrückung anderer Nationen wieder. Durch die Kolonialisierung und Ausbeutung anderer Völker hat Europa eine Vormachtstellung in der Welt aufgebaut. Der Einfluss auf heutige globale Machtverhältnisse, aber auch auf Gesellschaft und Kultur, ist unabweisbar.

Fortlaufend verändert der Mensch die Erde. Ob durch Grenzen, Städte oder Mauern – wir haben begonnen, unsere Umwelt neu zu formen. Arzneistoffe, Düngemittel, Pestizide oder Gentechnik verleihen der Menschheit Kontrolle und Unabhängigkeit über die Natur. Es stellt sich hierbei die Frage, wer die Macht über wen innehat. Können Naturgewalten durch menschliche Kraft aufgehalten werden? Zerstört die Natur uns, wenn wir sie zerstören? Einige rufen in diesem Kontext auf: »Listen to the science!« Andere verweisen auf die Grenzen von Technokratie und Rationalität. Wissenschaft gibt uns eine Macht, die gesell-

schaftlich reflektiert werden muss. Gleichzeitig kostet Forschung Geld, das oft von politischen oder wirtschaftlichen Instanzen vergeben wird. Damit entscheidet sich, welche wissenschaftlichen Erkenntnisse uns in Zukunft voranbringen werden. Wer macht Wissen?

Je tiefer wir forschen, desto komplexer wird die Welt und wir suchen weiter nach Antworten. Die Naturwissenschaften sind nicht die einzige Form, die Welt zu erklären. Dem Wortstamm nach ist das Wort Macht verwandt mit Magie. Menschen schreiben dunklen Mächten, Schutzengeln oder Glücksbringern eine besondere Kraft zu. Sprechen wir von Religionen, meinen wir in der Regel den Glauben an höhere, übersinnliche Mächte, die das Leben von Menschen beeinflussen oder gar bestimmen.

Im Glaubensbekenntnis bekennen Christ*innen ihren Glauben an Gott als den Allmächtigen. Dem gegenüber steht theologisch die völlige Ohnmacht Jesu am Kreuz als Inbegriff der Machtlosen und Geopferten. Mit der Schöpfung erschafft Gott mit der Macht des Wortes die Welt. Er macht den Menschen als Geschöpf nach seinem Bild, das außerhalb des Machtbereiches von Gott freie Entscheidungen treffen kann. Gibt Gott an dieser Stelle etwas von seiner (All-)Macht ab und tauscht diese gegen Beziehung? Biblisch steht fest: Gott macht. Die Agape, die Liebe Gottes, sowie die menschliche Nächstenliebe bestimmen sich nicht als sinnliche Gefühlsliebe oder emotionale Sympathie, sondern auf der Handlungsebene. Die Bibel fordert: »Macht!«, statt nur zu denken und zu reden. Aus dem christlichen Menschenbild ergeben sich politische und gesellschaftliche Handlungsaufforderungen. Die Kirche setzt hier an. Aber welche Macht hat sie heute noch?

Kirchen als Bauwerke haben an Imposanz nicht verloren. In der Architektur treffen Kunst und Macht auf eine besondere Art zusammen. Die Möglichkeit der Raumgestaltung wird genutzt, um Machtverhältnisse auszubauen und für alle deutlich sichtbar zu machen. Auch in der Musik sind Machtstrukturen allgegenwärtig. Ist das Sprichwort »Chorleiten ist Diktatur« nur eine provokante Aussage oder vielleicht doch etwas Realität? Wer schwingt den Takt-

stock in der Musikbranche: Musiker*innen oder Produzent*innen? Als K-Pop-Star ist man zum Beispiel dem unmenschlichen Druck ausgesetzt, perfekt zu performen. Jedes Musikstück muss erfolgreich unterhalten. Was nicht anspricht, wird weggeklickt.

Doch Kunst ist viel mehr als nur Unterhaltung – sie kann ein Mittel sein, wichtige Impulse zu setzen. In der Geschichte gibt es viele bedeutende Beispiele wie die Fotos von Lewis W. Hine, die im frühen 20. Jahrhundert zum Symbol für den Kampf gegen Kinderarbeit wurden. Kunst ruft die Gesellschaft auf: Macht etwas gegen die Missstände!

Mit einem Wort: Macht! Gestaltet die Welt!
Wir wollen diesen umfassenden Themenbereich aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Und vielleicht sollten wir uns dabei auch fragen, welche Macht wir als Villigster*innen haben. Nun ist es an Euch, einfach mal zu machen.

Sommeruni – made in Villigst!

A

Theologie, Religion, Kirche /

A1 / Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt –
Ökumene als Gegenmacht

A2 / Macht Kirche Staat?

A3 / Die Macht der Ohnmächtigen. Kirche in der DDR

A4 / »Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker« –
christliche Mission im 21. Jahrhundert?

A 1 / Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt – Ökumene als Gegenmacht

»In der ökumenischen Bewegung ging es schon immer darum, dass die Kirchen einander zu sichtbarer Einheit aufrufen. [...] Die Kirchen müssen jetzt gemeinsam, in einer erneuerten ökumenischen Bewegung zum Wohle der Welt eine öffentliche Stimme finden, um Hoffnung machen zu können, [...] die vielleicht eine bessere Welt bauen kann [und] in der die zur Verfügung stehenden Ressourcen geteilt und Ungerechtigkeiten überwunden werden und wir alle uns allen eine neue Würde verleihen«, so heißt es in einem Einladungstext des Ökumenischen Rats der Kirchen zu seiner 11. Vollversammlung.

Die Vision von einem neuen Himmel und einer neuen Erde (Offb. 21) hat Christ*innen zu allen Zeiten dazu angespornt, gegen zerstörerische Kräfte dieser Welt Widerstand zu organisieren und Gegenmacht aufzubauen. Ein genuiner Teil dieser Bemühungen war und ist die ökumenische Bewegung. In ihr hat der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) seit seinem Entstehen immer wieder versucht, diese Vision nicht aus dem Blick zu verlieren. Gezielte Aktionen und Programme wie der konziliare Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung, die Beteiligung an UN-Missionen sowie das Programm zur Bekämpfung des Rassismus versuchen, Missstände auf der ganzen Welt aufzudecken und zu beheben.

In diesem Seminar wollen wir ausgewählte Formen kirchlicher Gegenmacht genauer untersuchen. Ausgehend von einem Blick auf die Geschichte des ÖRK, beleuchten wir die unterschiedlichen Konzeptionen von Einheit und Ökumene. Am Beispiel der Frage nach Klimagerechtigkeit untersuchen wir, welchen Einfluss »Kirche« hier wahrnehmen kann und ob dazu ihre sichtbare Einheit eine notwendige Voraussetzung ist.

Methodisch stützt sich das Seminar auf vorzubereitende, einschlägige Texte sowie Diskussionen miteinander und mit Expert*innen. Im Gespräch werden die oben genannten Themenkomplexe immer wieder auf die kommende Vollversammlung des ÖRK bezogen, die in diesem Jahr erstmals in Deutschland in Karlsruhe stattfinden wird.

Leitung:
Wolfram Gauhl
Dr. Franziska Schade

Zeitraum:
 14. März bis
 18. März 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
 online

Zielgruppe:
 Stipendiat*innen,
 Altvilligster*innen,
 und Gäste

Zeitraum:

1. August bis
6. August 2022

Dauer: 5 TageVeranstaltungsort:

Haus Villigst

Zielgruppe:

Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen
und Gäste

A2/ Macht Kirche Staat?

Im globalen und ökumenischen Vergleich sind die großen christlichen Kirchen in Deutschland ausgesprochen eng mit dem Staat verbunden. Das Grundgesetz räumt den Religionsgemeinschaften als »Körperschaften des öffentlichen Rechts« eine starke Stellung ein; die Kirchen sind daher im Bildungsbereich, im Sozialwesen, im Arbeitsrecht und in den öffentlich-rechtlichen Medien höchst einflussreiche Akteure. In den letzten Jahrzehnten, angesichts zunehmender Entkirchlichung, religiöser Pluralisierung und des Erstarkens anderer Religionsgemeinschaften, wird der kirchliche Einfluss auf staatliche Gesetzgebung und staatliche Förderung jedoch immer umstrittener.

Das Seminar will die fluiden Machtverhältnisse zwischen Kirchen, Religion und Staat anhand dreier Konfliktfelder untersuchen: der Gesetzgebung zu Ehe, Familie und Partnerschaften, der Kooperationen im Wohlfahrtsbereich (etwa bzgl. Menschen mit Behinderung oder bzgl. Geflüchtete*r) und des religiösen Lebens in der Schule. Dabei soll jeweils eine historische Perspektive aus der frühen Bundesrepublik mit den gegenwärtigen Verhältnissen verglichen werden: In welcher Weise beeinflusst(en) die Kirchen die jeweiligen staatlichen Ordnungen, und wie wirk(t)en die staatlichen Vorgaben auf das kirchliche Handeln im jeweiligen Feld zurück?

Nach einer Einführung in die staatskirchenrechtlichen Grundbestimmungen und ihren historischen Wandel (Dienstag) sollen die drei genannten Konfliktfelder betrachtet werden (Mittwoch bis Freitag), und zwar mit ein oder zwei Tagesreferent*innen, sowie auf der Basis von einführenden Kurzreferaten der Teilnehmer*innen jeweils zu einem konkreten Beispiel. Diese Referate können je nach Interesse und Absprache eher historisch, rechtlich, gesellschaftswissenschaftlich oder theologisch ausgerichtet sein; ihre Vorbereitung wird nicht mehr als zwei, drei Tage in Anspruch nehmen. Auf diese Weise sollen die Erfahrungen, die die Teilnehmenden ggfs. in einem der Felder haben, ihre wissenschaftlichen Kompetenzen und ihre thematischen Interessen die Seminarplanung von vorneherein prägen.

An einem oder zwei Beispielen, etwa aus dem Schul- oder dem Wohlfahrtsbereich, soll auch der wachsende (?) Einfluss nichtchristlicher Religionsgemeinschaften, etwa der jüdischen Gemeinden oder ausgewählter muslimischer Verbände auf die staatlichen Entscheidungen betrachtet werden.

Leitung:

Prof. Dr. Jan Hermelink
Catharina Jacob



Krieg – Macht – Wissenschaft

Die Entwicklung verschiedener Wissenschaften oder Wissenschaftsbereiche lässt sich ohne ihren Beitrag zur Durchführung und Planung von Kriegen nicht verstehen.

E1 / Krieg – Macht – Wissenschaft — Seite 61.

Zeitraum:

19. September bis
23. September 2022

Dauer: 5 TageVeranstaltungsort:

Klosterhof
St. Afra Meißen

Zielgruppe:

Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

A 3/ Die Macht der Ohnmächtigen. Kirche in der DDR

Die Kirchen in der DDR galten als einzige nicht staatlich kontrollierte Institutionen. Welche Gestaltungsspielräume sie dadurch hatten, wem sie Frei- und Schutzraum sein konnten, war zugleich immer Verhandlungsgegenstand. Kirche war kein machtfreier Raum, das zeigten die offenen und verdeckten Konfrontationen mit staatlichen Organen, aber auch innerkirchliche Debatten und Praxis. Gerade an den vermeintlichen Rändern des kirchlichen Wirkungsfeldes, wo umstrittenes Terrain bearbeitet, Neues gewagt, Grenzen ausgelotet wurden, wurde die Frage nach Macht und Ohnmacht der Kirche in der DDR virulent. Während die einen Kirche als Ort der Emanzipation und Freiheit erlebten, bekamen andere die (nicht selten staatlich gewünschte) kirchliche Disziplinarmacht zu spüren.

Auf dem Jugendfestival JUNE fanden 1978/79 tausende Jugendliche aus der ganzen DDR in Rudolstadt einen Ort zur freien Begegnung, was nicht nur dem Staat ein Dorn im Auge war, sondern auch kirchenleitenden Funktionären. Ein drittes Mal durfte das Festival nicht stattfinden. Pfarrer*innen, die oft infolge von Repressionen und Auseinandersetzungen keinen anderen Ausweg wussten, als die DDR gegen den Willen ihrer Kirchenleitung zu

verlassen, verloren ihre Ordinationsrechte und damit die Möglichkeit im Westen ihrem Beruf nachzugehen. Die Konflikte um die offene (Jugend-)Arbeit sowie der Umgang mit Flucht und Ausreise von Pfarrer*innen sind Beispiele abseits der dominierenden Erzählungen, anhand derer wir der Frage nach Macht und Ohnmacht in den evangelischen Kirchen in der DDR gemeinsam nachgehen wollen. Auch die Friedliche Revolution wird Thema sein. War Kirche 1989 wirkmächtig an einer »protestantischen Revolution« beteiligt?

Es wird Zeit sein für Impulsreferate, Textarbeit und spannende Diskussionen – auch über unsere eigenen Narrative und Bilder von DDR und Kirche. Geplant sind außerdem eine Exkursion nach Leipzig und Gespräche mit Zeitzeug*innen.

Leitung:

Christina Steiner
Deborah Haferland

A4 / »Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker« – christliche Mission im 21. Jahrhundert?

Das Fragezeichen suggeriert erste Anfragen: Ist christliche Mission im 21. Jahrhundert zeitgemäß? Wird ihre Relevanz nicht demontiert durch Aufdeckungen der Verstrickung zwischen historischer Missionsarbeit und kolonialen Expansionsansprüchen (s. literat. Neuerscheinung von K. Döbler, »Dein ist das Reich«)? Was ist mit der aktuellen Postkolonialismus- und Antirassismusdebatte?

Zunächst geht es um biblisch-theologische Grundlagen. Was steht tatsächlich im sog. »Missionsbefehl« in Matthäus 28? Die Lutherbibel 2017 übersetzt die Worte anders als das Zitat im Seminarartikel. Dort heißt es: »Darum gehet hin und lehret alle Völker.« Wie kann dieser Auftrag heute verstanden werden?

Eine Exkursion ist geplant zur »Vereinigten Evangelischen Mission« in Wuppertal (VEM). Diese sagt von sich: Die VEM »ist eine internationale Missionsgemeinschaft von 38 Mitgliedskirchen unterschiedlicher Traditionen in Afrika, Asien und Deutschland. Die Zusammenarbeit der Mitglieder basiert auf Gleichberechtigung, sodass die Partnerschaft alle Richtungen umfasst: Nord–Süd, Süd–Nord und auch Süd–Süd.« Im Gespräch mit Mitarbeitenden wird Missionsarbeit lebendig. Am Beispiel von Namibia, ehemals deutsche Kolonie und Einsatzgebiet der VEM bzw. der früheren rheinischen Missionsgesellschaft, lassen sich historische Aufarbeitung und aktuelle Herausforderungen darstellen.

Die Lektüre von Texten zum Missionsverständnis ist von Bedeutung. Dazu zählen Dokumente der Weltmissionskonferenz in Arusha 2018, des Ökumenischen Rates der Kirchen und des Lutherischen Weltbundes.

Unerlässlich sind Stimmen aus dem globalen Süden. Eingeladen für Gastvorträge sind Wissenschaftler*innen und kirchliche Verantwortungsträger*innen, um ihre Sicht der Dinge darzulegen. Sie sollen befragt werden, ob Mission heute noch zeitgemäß ist.

Gemeinsam treten wir in einen kritisch-konstruktiven Diskurs (Kleingruppen, Textlektüre, Kurzpräsentationen, Gastvorträge, Exkursion, Diskussion), um zu erfahren, wie christliche Mission im 21. Jahrhundert aus einer evangelischen Perspektive verstanden werden kann.

Leitung:
Dr. Christine Keim

Zeitraum:
15. August bis
19. August 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen
und Gäste

B

Zwischen Natur und Technik/

B 1 / SpaceForce – Machtkampf ums All

B 2 / Was macht mein Hirn satt?

B 3 / Geoengineering – planetare Macht

B 1 / SpaceForce – Machtkampf ums All

Das All fasziniert die Menschheit schon jahrhundertlang, doch nie zuvor hat es einen derart starken Einfluss auf unser Leben genommen. Von GPS-Navigation über Onlinebanking zu Wettervorhersagen und vielem mehr, der Weltraum ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Das moderne Leben ist inzwischen von Satelliten im All abhängig.

Die juristische Debatte um den Weltraum dreht sich um etliche Fragen wie etwa: »Wem gehört der Mond?« Genauso beschäftigt sie sich mit Unsicherheiten und Ängsten, wie sie beispielsweise durch mögliche Spionage im Bereich der Nutzung von Satelliten zur Erdfernerforschung entstehen. Mit neuer Technologie, die der Menschheit noch weitere Wege und Perspektiven eröffnet, beginnt jetzt ein ganz neues Wettrennen um die Nutzung des Weltraums. Da neue Möglichkeiten für die kommerzielle Nutzung von Weltraumressourcen näherücken, wird der Machtkampf immer deutlicher. Die NATO hat das All als die fünfte und neueste militärische Domäne neben Luft, Land, See und Cyberspace anerkannt. Mehrere Nationen – sowie auch einige private Unternehmer – haben bereits Pläne für die Besiedlung und Nutzbarmachung von Mond und Mars angekündigt. Und mittendrin wird (zu) leise von Weltraumverschmutzung, die unser ganzes Leben auf den Kopf stellen könnte, oder den Satelliten, die für unser tägliches Leben verantwortlich sind, geredet.

Das Weltraumrecht versucht schon seit den 1960er-Jahren, Konflikte zu verhindern, Staaten in Zusammenarbeit zu bringen und ungeklärte Fragen zu beantworten. Dazu greifen Weltraumrechtler*innen auch auf das allgemeine Völkerrecht zurück, hinterfragen altbekannte Gesetze und schlagen neue Regelungen vor.

Dieses Seminar beginnt mit einer Einführung in das allgemeine Völkerrecht und in das Weltraumrecht. Es wird sodann versucht, die wesentlichen Fragen des Weltraumrechts durch interaktive, fallorientierte Diskussionen, Rollenspiele und Kurzpräsentationen zu erklären und den Teilnehmenden darüber hinaus einen Ausblick auf eine mögliche Zukunft des Weltraums zu geben.

Leitung:

Katja Grünfeld

Zeitraum:

15. August bis
19. August 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen,
und Gäste

Zeitraum:

14. März bis
18. März 2022

Dauer: 5 TageVeranstaltungsort:
onlineZielgruppe:

Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

B2/ Was macht mein Hirn satt?

Die einfachste Antwort auf diese Frage lautet: Das macht satt, was für uns eine Belohnung ist. Gemäß den Neurowissenschaften verlangt eine der ältesten Gehirnregionen, das limbische System, quasi bedingungslos Belohnung. Die wichtigste Form der Belohnung ist das Aufrechterhalten von Gewohnheiten. In der gesamten Menschheitsgeschichte ist das Essen der Ort der sozialen Begegnung. Das Essen schafft kulturelle und soziale Zugehörigkeit. Ich werde dann satt, wenn ich das esse, was die anderen auch zu sich nehmen.

Meine Psyche kann darüber satt werden, dass ich mich gesellschaftlich verantwortungsvoll ernähre, beim Einkaufen und Essen etwa auf Nachhaltigkeit achte. Ich schließe damit die Intentions-Handlungs-Lücke, steigere mein Selbstwertgefühl und werde so psychisch satt. Ich werde dann satt, wenn ich das esse, was für mich bekömmlich ist. Die richtige Ernährung für alle – diese Überzeugung gehört der Vergangenheit an. Menschen verstoffwechseln sehr unterschiedlich. Meine Psyche könnte nicht satter, aber potenziell heiler werden, wenn ich in der Lage bin, mich nicht dem radikalen Schlankheitsideal heutiger Tage zu unterwerfen, also für mich diesbezüglich Spielräume entwickle und mein Selbstwertgefühl nicht von meiner Schlankheit abhängig mache. Essstörungen werden kulturell mit geformt.

In dieser Lehrveranstaltung soll erarbeitet werden, wie die unterschiedlichen psychologischen Schulen (Lerntheorien, Psychoanalyse, humanistische Ansätze, systemische Theorie) das Essverhalten erklären. Kulturwissenschaftlich soll geschaut werden, welche Bedeutung Schlankheit in Europa seit 2500 Jahren hat und wie Schlankheit Auslöser für Essstörungen werden kann. Ein individuell spezifisches Essen, das das individuelle Wohlbefinden steigert, kann auch als Lebenskunst begriffen werden. Daher soll das Spätwerk von Michel Foucault (»Technologien des Selbst«) mit einbezogen werden. Gemeinsam werden psychotherapeutische Fälle und dazugehörige Stundenprotokolle angesehen. Die gesamte Lehrveranstaltung ist nicht so konzipiert, dass alleine der Lehrende vorträgt, sondern als gemeinsame Diskussion und Reflexion.

Leitung:

Prof. Dr. habil. Christoph Klotter

B 3/ Geoengineering – planetare Macht

Angesichts der schleppenden Umsetzung von Maßnahmen zur Emissionsreduktion und des immer bedrohlicheren Ausmaßes der Klimawandelfolgen werden zunehmend Zweifel laut, ob eine Begrenzung des Klimawandels mit herkömmlichen Mitteln noch zu bewerkstelligen ist. Bereits 2006 befand Paul Crutzen, Nobelpreisträger und Miterfinder des Anthropozän-Konzepts, dass das Reduzieren von Treibhausgasemissionen ihm wie ein »frommer Wunsch« erscheint. Er forderte daher die Erforschung eines radikalen Eingriffs in das globale Klimasystem als Ganzes: das Einbringen von reflektierenden Partikeln in die Stratosphäre, die wie ein planetarer Sonnenschirm wirken und so die scheinbar unaufhaltsam ansteigenden globalen Durchschnittstemperaturen unter menschliche Kontrolle bringen sollen.

Dieses Seminar fragt nach den politischen Dimensionen, ethischen Aspekten und konzeptuellen Möglichkeitsbedingungen des sogenannten Geoengineering. Es blickt dabei einerseits auf die jüngeren Entwicklungen seit Crutzens Intervention, um die aktuell diskutierten Technologien und die sie begleitenden

Fragen – z. B. nach Feldexperimenten, öffentlicher Akzeptanz, der Rolle von Modellen, Kosten-Nutzen-Abwägungen und rechtlichen Rahmenbedingungen – zu beleuchten. Andererseits taucht das Seminar in die Geschichte der Kybernetik, der Erdsystemwissenschaft und des Kalten Krieges ein, um gegenwärtige Entwicklungen historisch einzuordnen und damit neue Sichtweisen auf das Geoengineering, sowie auf verwandte Diskussionen, z. B. zum Thema Anthropozän, zu ermöglichen.

Anhand von Texten aus den Science and Technology Studies, der Sozial- und Kulturanthropologie, der politischen Theorie und verwandten Disziplinen werden wir aus interdisziplinärer Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen einer Welt erkunden, die maßgeblich als Planet gedacht wird – als Planet, dessen Systeme »der Mensch« aus dem Gleichgewicht gebracht hat und die von nun an durch »ihn« gemanagt werden müssen.

Leitung:
Dr. Stefan Schäfer

Zeitraum:
1. August bis
6. August 2022

Dauer: 6 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

C

Gesellschaftsanalyse und Handlungsperspektiven /

C 1 / MACHT doch mal: Pflicht zum zivilen Ungehorsam?

C 2 / Zivilgesellschaft in autoritären bzw. demokratisch
defizitären Staaten

C 3 / Chinas Machtexpansion

C 4 / Sexualisierte Gewalt und Macht

C 5 / Janusz Korczak. Pädagogik der Achtung

C1 / MACHT doch mal: Pflicht zum zivilen Ungehorsam?

Was bedeutet »ziviler Ungehorsam«? Kann er im demokratischen Rechtsstaat legitim sein? Wenn ja, in welchen Fällen? Gibt es ein Recht auf bzw. eine Pflicht zum zivilen Ungehorsam? Diese Fragen stehen heute im Zentrum der politischen Debatte über neue soziale Bewegungen. Wenngleich ziviler Ungehorsam in den letzten Jahrhunderten zu einem politischen Grundbegriff geworden ist, war die Bedeutung davon zu vielen Gelegenheiten umstritten – von Debatten über die Radikalität der politischen Ziele von Occupy Wall Street und Extinction Rebellion über Kontroversen zur Legitimität von Edward Snowdens Whistleblowing bis hin zu Diskussionen über Pegidas Aufrufe zum zivilen Ungehorsam.

Dieses Seminar ist als eine Einführung in die Geschichte, Theorie und Praxis des zivilen Ungehorsams mit Blick auf diese aktuellen Debatten konzipiert. Diskutiert werden die moralischen, politischen, juristischen sowie theologischen Aspekte zivilen Ungehorsams. Besondere Berücksichtigung findet der deutsche Meinungsstreit (1960er- bis 2020er-Jahre) zur Legitimität des Ungehorsams und des Widerstands im Rechtsstaat.

Die Seminaraktivitäten umfassen Kurzpräsentationen über klassische Texte zum zivilen Ungehorsam und Widerstandsrecht, die Vorführung eines Films (Selma, 2014) mit anschließender Diskussion, gemeinsame Analysen von Fotos, Gedichte und Liedern, Gespräche mit zwei Aktivist*innen sowie ein Rollenspiel.

Thematisch lässt sich das Seminar so gliedern:

Geschichte: Henry David Thoreaus, Mohandas Gandhis and Martin Luther Kings Theorien des zivilen Ungehorsams. Konservative, liberale und radikale Positionen. Der deutsche Meinungsstreit.

Theorie: Politische, moralische, juristische und theologische Rechtfertigungen. Die Frage nach der Gewalt und der Gewaltlosigkeit. Unterschiede gegenüber Extremismus, Terrorismus, Widerstand und Revolution.

Leitung:

Eraldo Souza dos Santos

Zeitraum:

14. März bis
18. März 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
online

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

Zeitraum:

1. August bis
6. August 2022

Dauer: 6 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen
und Gäste

C2/ Zivilgesellschaft in autoritären bzw. demokratisch defizitären Staaten

Die Idee der Zivilgesellschaft ist eng mit der Aufklärung und der Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft verbunden. Folgende Konzepte haben bei der Entfaltung der Zivilgesellschaft beigetragen: eine unabhängige gesellschaftliche Sphäre von Staat (John Locke), Gewaltenteilung zwischen Staat und einem gesellschaftlichen Netzwerk (Montesquieu), der Minimalstaat (Thomas Paine), Zivilgesellschaft als historisches Produkt der von Staat geleiteten Zivilisierungsprozesse (Hegel) und die Assoziationen als »Schulen der Demokratie« (Tocqueville). Das Konzept von Zivilgesellschaft wurde in Ungarn und auch in Ostmitteleuropa während der demokratischen Transformationsprozesse neu entdeckt und wurde eine quasi Ideologie der demokratischen Wende. Besonders in Polen haben Dissidenten parallele gesellschaftliche Organisationen wie z. B. die Solidarność-Gewerkschaft aufgebaut. Seit den späten Nullerjahren wurden politische Diskussionen über die Rolle der Zivilgesellschaft erneut wegen des demokratischen Rückschritts in Russland, in der Türkei und in Ostmitteleuropa und seit der Mitte der 2010er-Jahre auch in den USA ausgelöst.

Ziele des Seminars ist, dass die Teilnehmer*innen mit dem Kernkonzept und der Praxis der Zivilgesellschaft vertraut werden. Es wird auch diskutiert, ob und wie die Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung die Stärkung der Demokratie gewährleisten können. Überdies befasst sich das Seminar mit den Rahmenbedingungen von Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung. Das Seminar benötigt kein vorheriges sozialwissenschaftliches Studium.

Während der Seminarwoche werden nicht-frontale Vorträge über die Kernkonzepte von Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen gehalten. Wir werden uns auch mit der sog. Neuentdeckung von Zivilgesellschaft während der Wende in mittelosteuropäischen Ländern, nämlich Polen und Ungarn, beschäftigen. Mit der Hilfe von interaktiven Bildungsmethoden bzw. Rollenspielen können die Teilnehmer*innen die Methoden und Praxis zivilgesellschaftlicher Organisationen und autoritärer bzw. illiberaler Regime kennenlernen. Während einer Exkursion werden die Teilnehmer*innen Einblick in die aktuelle Arbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen bekommen.

Dániel Mikecz ist ein promovierter Politikwissenschaftler am Institut für Politikwissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und leitender Forscher der Denkfabrik Republikon in Budapest. Seit dem Jahr 2010 hält er verschiedene Kurse an der Eötvös-Loránd-Universität zu Protestbewegungen und politischer Partizipation. Er veröffentlicht Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften und wöchentlichen Tageszeitungen über soziale Bewegungen, Proteste und politische Beteiligung.

Leitung:
Eszter Farkas

C3/ Chinas Machtexpansion

China, das bevölkerungsreichste Land der Erde, galt lange als verlängerte Werkbank der Welt. Mittlerweile hat sich das »Reich der Mitte« längst zum Hochtechnologierivalen des »Westens« entwickelt: von der 5. Mobilfunkgeneration über die künstliche Intelligenz bis zu Grüntechnologien wie Hochgeschwindigkeitszügen, Solar- und Windkraftanlagen. Zugleich geht von China ein rasanter Prozess der eurasischen Integration aus. Die »One Belt, One Road«-Initiative schließt den europäischen und afrikanischen Kontinent ökonomisch und finanziell stärker an das rohstoffarme China an, das sich durch diese Expansion seinen wirtschaftlichen Entwicklungsweg absichern will. In vielen Regionen entstehen so Interessenkonflikte mit den USA und der EU.

Der Aufstieg Chinas einerseits und der relative Abstieg der USA sind eine große Herausforderung für die Machtverhältnisse in der Weltordnung heute. Der Aufstieg neuer und der Abstieg alter Mächte in der Weltgeschichte vollzog sich selten ohne Stellvertreterkriege bis hin zu »Welt«-Kriegen.

Die USA haben schon unter Obama einen »Schwenk nach Asien« vollzogen und das 21. Jahrhundert zu »Amerikas pazifischem

Jahrhundert« erklärt; unter Trump wurde der militärpolitische Bilateralismus Obamas zum offenen Wirtschaftskrieg ausgeweitet. Die EU hat China 2019 zum »systemischen Rivalen« erklärt. Die Welt befindet sich in einem globalen Rüstungswettlauf, denn auch China hat seine Rüstungsausgaben deutlich gesteigert. Ein neuer Kalter Krieg und Bipolarismus mit US- und chinesisch dominierten Lieferketten und Abhängigkeiten scheint möglich.

Das Seminar ergründet die politökonomischen Hintergründe des Aufstiegs Chinas in der Weltordnung und fragt nach friedlichen Lösungen des USA-China-Konflikts und der Rolle Europas dabei. Am Ende soll es auch darum gehen, zu verstehen, dass der USA-China-Konflikt dem 21. Jahrhundert längst seine Gepräge aufdrückt und seine Auswirkungen bis in die Kapillaren der Finanz-, Wirtschafts-, Industrie-, Arbeitsmarkt-, Sozial- und vor allem Klimapolitik in Deutschland zu spüren sind und sein werden.

Leitung:
Ingar Solty

Zeitraum:

1. August bis
6. August 2022

Dauer: 6 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

Zeitraum:

19. September bis
23. September 2022

Dauer: 5 TageVeranstaltungsort:

Klosterhof
St. Afra Meißen

Zielgruppe:

Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

C4/ Sexualisierte Gewalt und Macht

Gewalt und Macht sind eng miteinander verflochten, aber auch Sexualität ist kein machtfreier Raum. Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend – meist sexueller Missbrauch genannt – stellt einen gravierenden Missbrauch von Macht dar. Den Rahmen bilden zwei gesellschaftliche Macht- und Herrschaftsverhältnisse: das Geschlechterverhältnis und das Generationenverhältnis.

Als 2010 ehemalige Schüler*innen des Canisiuskollegs in Berlin und der Odenwaldschule in Hessen öffentlich machten, dass sie während ihrer Schulzeit von Priestern, Ordensangehörigen und Lehrkräften sexuell Gewalt erlebt hatten, wurde vom »Missbrauchsskandal« gesprochen. Allerdings war das Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder in Familien bereits seit Mitte der 1980er-Jahre in Medien und Fachöffentlichkeit diskutiert worden. Die Politik wurde erst 2010 tätig, als Betroffene sich organisierten. Es begann ein Prozess der Selbstermächtigung. Diesen wollen wir im Seminar genauer betrachten. Wie gestaltet sich in den Aufdeckungs- und Aufarbeitungsprozessen das Verhältnis von Betroffenen und staatlich Verantwortlichen in der Politik? Wir verhalten sich »Täterorganisationen«, vor allem die beiden großen Kirchen, die Träger der Heim-erziehung? Wie gelingt es, Betroffenen die Opferposition hinter sich zu lassen? Was bedeutet gesellschaftliche Aufarbeitung vergangenen Unrechts? Was bedeutet diese Diskussion für die gesellschaftliche Position und Kinderrechte heute?

Das Seminar will diskutieren, wie gesellschaftlich der Macht der Täter*innen und machtvollen Organisationen entgegengetreten werden kann und Betroffene in ihrer Selbstermächtigung unterstützt werden können. Dabei sollen weniger Theorien von Macht im Fokus stehen als vielmehr konkrete Beschreibungen erlebten persönlichen und individuellen Machtmissbrauchs und Fragen von persönlicher Ohnmacht und Verantwortungsübernahme.

Themen sind: Geschichte der Auseinandersetzung mit sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend und die Entwicklung seit 2010 – Subjektive Wege der Befreiung aus Gewaltverhältnissen – Beispiele von Aufarbeitung: Machtverlust, Machtpolitik und Machtgewinn.

Diskutiert wird anhand von empirischen Forschungsergebnissen. Gearbeitet wird – auch in Kleingruppen – mit Originalmaterial aus Interviews mit und Berichten von Betroffenen. Willkommen sind Interessierte aus allen Disziplinen, es werden keine psychologischen oder soziologischen Kenntnisse vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft zur Diskussion und zu einem respektvollen Umgang miteinander.

Bestandteil des Seminars wird der Besuch in einer spezialisierten Beratungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend und die Mitwirkung einer/ eines Betroffenen als Co-Referent*in sein.

Leitung:

Prof. Dr. Barbara Kavemann

C5/ Janusz Korczak. Pädagogik der Achtung

Janusz Korczak, 1878–1942, war polnischer Arzt, Schriftsteller und Pädagoge jüdischen Glaubens. In seinem wichtigsten pädagogischen Werk »Wie man ein Kind lieben soll« (1919) beschäftigt sich Janusz Korczak bereits mit den aus seiner Sicht grundsätzlichen Rechten des Kindes und bildet somit die Grundlage für die UN-Kinderrechtskonventionen, die erst 70 Jahre später, 1989, verabschiedet werden konnten. Demokratie und Mitbestimmung waren für Korczak Bereiche, die nicht nur für Erwachsene reserviert waren, sondern die er mit Kindern einübte und praktizierte, beispielsweise bei der Umsetzung eines Kinderrepublikmodells.

Korczaks in der Praxis seiner Waisenhäuser erprobte demokratische Mitbestimmung in Form der Kinderparlamente und -gerichte setzten sich nicht durch, vielmehr blieb die Erziehungswissenschaft wie die Gesellschaft bei einem starken Unterschied zwischen Erwachsenen und Kind. Korczaks Pädagogik lässt sich nicht ganz einfach als pädagogische Theorie begreifen und doch soll im Seminar eine Untersuchung seiner Methoden erfolgen, damit eine Auseinandersetzung mit dem theoretischen Gerüst seiner Pädagogik möglich wird. Es soll der Frage nachgegangen

werden, in welchem Verhältnis Theorie und Praxis zueinander stehen (sollten) und warum Korczaks Ideen kaum bekannt wurden, wohingegen eine ähnliche Pädagogik wie die der Maria Montessori weltweit aufgegriffen wurde.

Ein Schwerpunkt des Seminars soll aber beim Thema Demokratiebildung liegen. Auch wenn immer mehr Kommunen Kinderparlamente einführen und den Kindern und Jugendlichen Mitsprachemöglichkeiten einräumen, so scheint doch ein weiter Abstand zur »Erwachsenenpolitik« zu bestehen. Die heutigen Mitbestimmungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen sowie deren gesetzliche Regelungen (z. B. SGB VII) sollen mit Vertreter*innen der Wohlfahrtsverbände und Kommunen diskutiert und mit Korczaks Idealen verglichen werden. In welchen Bereichen der Gesellschaft dürfen Kinder wirklich mitentscheiden und wie werden Kinder heute zur Demokratie erzogen? Ein Referent der Korczakgesellschaft sowie eine Beteiligung von Vertreter*innen aus der Landespolitik sind angefragt.

Leitung:
Friederike Faß

Zeitraum:
15. August bis
19. August 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen
und Gäste

D

Dimensionen von Wissen und Denken: Konstruktion und Kritik/

D 1 / Victim of ... Opferdenken in Theologie,
Philosophie und Kunstwelten

D 2 / Algorithmic Power – how computer codes rule our lives

D 3 / Psychologie der Macht

D 4 / Positive Psychologie: the power of positivity

D1 / Victim of ... Opferdenken in Theologie, Philosophie und Kunstwelten

Viktimologie. Bauernopfer. Unfallopfer. Opferstock. Sacrificium intellectus. Sündenböcke. Unschuldslämmer. Schillernde Begriffe bezeugen Präsenz und Relevanz des Opferdenkens. Politisch hat sich als Strategie der »NS-Vergangenheitsbewältigung« die Identifizierung mit »gefühlten Opfern« (U. Jureit) etabliert. Theologisch mehrdeutig bedeutet der Kreuzestod Christi das definitive Ende des Opfers und lässt zugleich eine Deutung als Sühnopfer zu – ein Motiv für die geistesgeschichtlich wirkmächtige Verherrlichung der (Selbst-)Aufopferung des Menschen. Welche Implikationen hat theologische Opferkritik in einer Zeit, in der im Namen der Ohnmächtigen Forderungen erhoben werden, die sich mit deren eigenen Interessen keineswegs decken müssen, und es im privaten und öffentlichen Leben en vogue ist, sich selbst als imaginäres Opfer zu stilisieren? »Das Opfer ist der Held unserer Zeit. Opfer zu sein verleiht Prestige, verschafft Aufmerksamkeit, verspricht und fördert Anerkennung, erzeugt machtvoll Identität, Anrecht, Selbstachtung. Es immunisiert gegen jegliche Kritik« (D. Giglioli, *Die Opferfalle*). Konträr dazu bleiben, wie C. Heinrich betont, die tatsächlich nicht Erretteten der Geschichte eine Provokation. Ihr singuläres Erleiden sperrt sich gegen Subsumption unter Kategorien vom Wesen, Sinn und Zweck des Opfers sowie strafrechtliche, moralische und politische Instrumentalisierungen.

Im Seminar wird die schillernde Figur des Opfers anhand theologisch-philosophischer Texte (z. B. Dalfert, Derrida) und speziell mit Blick auf die Kunst(welt) beleuchtet. Denn signifikant ist das Verhältnis von Kapital und Kunst von Machtdispositiven geprägt: einerseits durch Ausschlussmechanismen (Museum, Kunsthandel), die Künstler*innen in eine Opferrolle drängen können. Andererseits können diese – auch aufgrund privaten Förderns im Bereich Philanthropie/Sponsoring – in ihrer Arbeit Stellung zu diesen Machtverhältnissen beziehen und damit die Institution/das Kapital in eine – zumindest moralische – Opferrolle bringen.

In einem Workshop, ausgehend von Ballett-, Tanz- und Performanceinterpretationen von Igor Strawinskys »Sacre du Printemps« (»Frühlingsopfer«), werden körperliche Bewegungsideen zum Thema »Opfer« erarbeitet. Begleitet wird dies durch den Tänzer und Choreografen Damián Cortés Alberti.

Leitung:

Prof. Dr. Knut Berner
Dr. Andreas Backoefer

Zeitraum:

1. August bis
6. August 2022

Dauer: 6 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen,
und Gäste

Zeitraum:

15. August bis
19. August 2022

Dauer: 5 TageVeranstaltungsort:
Haus VilligstZielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen
und Gäste**D2 / Algorithmic Power – how computer codes rule our lives**

In this seminar, we will discuss new power structures have emerged with the digitalization. By focusing on the definitions of what is called algorithmic power, we will try deal with the question of how as an invisible and highly expertised field computer coding algorithms produce new type of power structures that impact our social, political and economic lives. Algorithms' origin dates back to the Arabic-Islamic Renaissance (800–1200) as it was invented by the mathematician Muḥammad ibn Mūsā al-Khwārizmī. Later, in the 19th century, algorithmic calculations were adapted for an automatic machine, known as *Analytic Machine*, by a British mathematician Lady Ada Lovelace which marked her as the very first computer programmer. Algorithms are today in computing refers basically to the mathematical procedure that generates automated calculations for computers by following ordered coding chains to solve certain problems and until recently they were considered to be neutral and objective. However, the scholars of critical computing and humanities claimed that algorithms are not as neutral and objective as it is believed. Instead, they argued, this mathematical procedure can also present very insidious forms of bias and discrimination, which directly impacts our everyday lives as such coding process also result in gender, race and class based automated categorizations and filterings. In this respect, in this seminar we will deal with the concept of »algorithmic power« from a critical perspective by asking: How do computing algorithms control and influence our lives.

From an intersectional perspective, we will discuss the social impacts of the technological practices such as algorithmic coding and machine learning. Furthermore, we will try to understand how computing particularly with regard to these technological practices create anew and reproduce pre-digital social disparities in the global context by thinking through the terms such as algorithmic bias, algorithmic othering, as well as cybercolonialism.

Please note that this seminar will be bilingual. The instruction and the most of the seminar readings will be in English language. However, if they prefer, the students are welcome to speak German/ask their questions in German during the in-class discussions.

Leitung:
Pinar Tuzcu

D3/ Psychologie der Macht

»Macht« hat einen negativen Beiklang, anders als »power«, das besser mit Energie zu übersetzen ist. Definitiv ist Macht aber nur ein Potenzial, eine Chance, bei anderen eine verhaltensändernde Wirkung zu erzielen. Eine Chance besagt nicht, ob und wie sie eingesetzt wird, ob fair oder unfair, gegen die Interessen anderer oder im Einklang mit ihnen, die Autonomie wahrend oder verletzend. Daher trennen wir die Anwendung von Macht in einschränkende und förderliche Wirkungen, so wie alle es schon als Kinder durch die Eltern erlebt haben, hoffentlich meist förderlich. Macht wird von Personen gegenüber anderen eingesetzt, wobei das im privaten Umfeld, in Gruppen, Organisationen oder Staaten geschehen kann, daher ist eine psychologische Analyse besonders wichtig. Dabei müssen Akteur*innen und Betroffene betrachtet werden, ihre Persönlichkeit, Motive, Interessen, Umstände und Handlungsmöglichkeiten sowie die soziale Einheit insgesamt. Das Hauptergebnis der Forschungen besagt, dass autonomie-wahrende Machtanwendungen positive Folgen für alle haben, autonomiesverletzende dagegen nicht nur die Betroffenen schädigt, sondern auch die Akteure selbst und die soziale Gemeinschaft.

Im Seminar setzen wir beim persönlichen Machterleben als Akteure und Betroffene an und verbinden es mit wissenschaftlichen Erkenntnissen. Machttaktiken und Machtgrundlagen werden analysiert, Konsequenzen für alle Beteiligten aufgezeigt. Konkrete Fallbeispiele werden in Kleingruppen vorgestellt, analysiert und auf alternative Vorgehensweisen abgeklopft, u. a. per Rollenspiel. Unterschiedliche thematische Schwerpunkte können von den Teilnehmer*innen benannt und abgestimmt werden; in Kleingruppen werden sie dann ausgearbeitet und im Plenum vorgestellt. Ein Ziel des Seminars ist die Förderung von Machtsensibilität.

Vor Beginn des Seminars treffen sich die Teilnehmenden mit der Seminarleitung online, um die Wünsche der Teilnehmer*innen mit dem Angebot der Seminarleitung abzustimmen und um das Seminar vorzubereiten.

Leitung:

Prof. i. R. Dr. Wolfgang Scholl

Zeitraum:

1. August bis
6. August 2022

Dauer: 6 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

Zeitraum:

15. August bis
19. August 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

D4/ Positive Psychologie: the power of positivity

Glück ist nicht nur Glückssache: Empirische Forschung aus der Positiven Psychologie zeigt, dass wir psychisches Wohlbefinden ebenso systematisch wissenschaftlich untersuchen können wie psychisches Leiden. Auf der Grundlage dieser empirischen Fundierung können wir psychologische Prozesse und Zusammenhänge besser verstehen und daraus Handlungsmöglichkeiten schaffen, um mit uns selbst und anderen gut umzugehen.

Das Seminar gibt den Teilnehmenden Einblick in zentrale Konzepte und Erkenntnisse des relativ neuen Forschungsfeldes der Positiven Psychologie und verwandter Gebiete der Psychologie. Sie haben, aufbauend auf einem fundierten Verständnis der theoretischen und empirisch basierten Inhalte, die Möglichkeit, Erfahrungen mit wirksamen Interventionen zu machen und sich gegenseitig in der Anwendung zu unterstützen. Inhalte sind neurologische und psychologische Grundlagen der kogniti-

ven Verarbeitung; der Zusammenhang von Emotionen, Wahrnehmung und Verhalten; Selbstwirksamkeit, Optimismus und Resilienz; positive Persönlichkeitseigenschaften und Charakterstärken; Flow, Motivation und Sinn-erleben.

Wir betrachten Forschungsergebnisse und Methoden der Positiven Psychologie in Verbindung mit sozialpsychologischen und philosophischen Perspektiven. So ermöglichen wir ein empirisch und ethisch fundiertes Verständnis der Themen, das Teilnehmende für sich und andere nutzen können.

Leitung:
Sasha Blickhan



***Ist eine Begrenzung des Klimawandels
mit herkömmlichen Mitteln noch zu
bewerkstelligen?***

B3: Geoengineering – planetare Macht — Seite 47.

E

Umgang mit Geschichte – Zugang zu Kulturen /

E 1 / Krieg – Macht – Wissenschaft

E 2 / Macht – die Genossenschaftsidee F. W. Raiffeisens

E 3 / Ostdeutsche Macht(losigkeit)?

E 4 / Feldzug des Kaffees – Illustration eines Machtgefüges

E 5 / Die politische Macht afrikanischer Frauen

E 1 / Krieg – Macht – Wissenschaft

Moderne Kriege sind ohne die Nutzung wissenschaftlicher Forschung und wissenschaftlichen Wissens als Ressource nicht vorstellbar. Die Entwicklung verschiedener Wissenschaften oder Wissenschaftsbereiche lässt sich ohne ihren Beitrag zur Durchführung und Planung von Kriegen nicht verstehen. Ziel dieses Seminars soll es sein, die vielfältigen Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Wissenschaft und Krieg anhand von historischen Beispielen herauszuarbeiten und die Folgen für die kulturelle Wahrnehmung, soziale Verortung und das Selbstbild von Wissenschaftler*innen zu verdeutlichen. Die großen Kriege des 20. Jahrhunderts werden im Mittelpunkt stehen. Aspekte früherer und späterer kriegerischer Auseinandersetzungen werden uns aber ebenso als Beispiel dienen.

Das Seminar wird drei Schwerpunkte haben: Erstens soll anhand von Beispielen gezeigt werden, wie einzelne Wissenschaften die Praktiken der Kriegsführung beeinflusst haben bzw. durch diese beeinflusst wurden. Des Weiteren werden wir uns den Wandel der Wissenschaftssysteme ansehen, ihre Organisa-

tion und institutionelle Fassung. Hier soll es auch um die internationale Vernetzung von Forschenden und den Aufbau internationaler Organisationen gehen. Drittens werden wir uns die Entstehung und Wirkung von Gegenkulturen ansehen: Versuche, der Vereinnahmung der Wissenschaften durch Politik und Kriegsökonomie Alternativen entgegenzusetzen (etwa in der feministischen Wissenschaftskritik). Diskutiert werden einführende Texte zur Geschichte und zum Wandel der Kriegsführung sowie wissenschaftliche und literarische Texte, die diesen Wandel und das Verhältnis von Wissenschaft und Krieg reflektieren.

Leitung:
PD Dr. Falk Müller

Zeitraum:
15. August bis
19. August 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

Zeitraum:

15. August bis
19. August 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

E2/ Macht – die Genossenschaftsidee F. W. Raiffeisens

August Comte, der Begründer der modernen Soziologie, stellte fest, dass das Genossenschaftswesen so alt wie die Menschheit selbst ist. Mitte des 19. Jahrhunderts begann sich dann das moderne Genossenschaftswesen zu etablieren. Damit gelang es, vielen Menschen eine Möglichkeit zu bieten, sich finanziell eine gesicherte Existenz aufzubauen. Auch nach der »Stunde null« spielten die Genossenschaften eine wichtige Rolle, denn die Siegermächte befürworteten ausdrücklich die Einrichtung von Genossenschaften, um die zentralen Strukturen des 3. Reichs zu zerschlagen. Die bayerische Verfassung z. B. hat die Förderung des Genossenschaftswesens ausdrücklich in einem der Artikel erwähnt.

Politisch waren die Genossenschaften nicht immer gut angesehen. Fürst Bismarck bezeichnete sie als »Kriegskassen der Demokratie«. Trotzdem habe sich die Genossenschaften nicht nur in Deutschland, sondern auch europa- und weltweit verbreitet.

Einer der führenden Männer der Genossenschaftsbewegung war F. W. Raiffeisen. Allerdings sollte hierbei der Anteil von Hermann Schulze-Delitzsch nicht vergessen werden, da er mit dem ersten Genossenschaftsgesetz die rechtlichen Grundlagen für diese Bewegung geschaffen hat. Beide Männer stammten aus dem Bürgertum.

Otto von Giercke stellte fest, dass Genossenschaften immer dann entstehen, wenn wirtschaftliche oder gesellschaftliche Gebilde Machtmonopole erreichen. Genossenschaften sind dann das geeignete Mittel, diese Machtmonopole zu brechen.

Es wird ein wichtiger Gesichtspunkt sein, die demokratischen Strukturen der von Raiffeisen gegründeten Genossenschaften zu untersuchen, wobei hier auch Raiffeisens christliche Gesinnung durchaus mit einbezogen werden muss.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Stellung der Genossenschaften in unserer heutigen Gesellschaft – Halbtagsreferent Dr. Ralf Kölbach.

Ziel der gesamten Veranstaltung soll es sein, die Teilnehmer*innen in ergebnisoffenen Diskussionen anzuleiten, sich zu überlegen, welche Möglichkeiten die Genossenschaften gerade in einer Welt der Globalisierung und Machtkonzentration bieten, um ein Gegengewicht zu dieser als negativ empfundenen »Macht« zu bilden.

Leitung:

Dr. Walter Koch

E3 / Ostdeutsche Macht(losigkeit)?

Historische und aktuelle Perspektiven auf eine Region im Wandel:

Ostdeutschland ist in den letzten Jahren politisch, medial und wissenschaftlich vermehrt in den Fokus gerückt. Ein erstarkender Rechtspopulismus, die Polarisierung von wachsenden Städten und sterbenden Dörfern und eine diffuse Identitätssuche, die die sozialistische Vergangenheit weder verleugnet noch verklärt, provozierten Statements wie »Gehört Sachsen noch zu Deutschland?« (Richter, 2019) und »Integriert doch erstmal uns« (Köpping, 2018).

In diesem Seminar wollen wir ein umfassendes Verständnis dieser Region erarbeiten, das über einfache Erklärungen hinausreicht und enge Bezüge zwischen der Nachwendezeit und aktuellen Prozessen knüpft. Im Fokus steht dabei der 2020 begonnene Strukturwandel, den die ostdeutschen Kohleregionen anlässlich des bis 2038 geplanten Kohleausstiegs bewältigen müssen und der viele Bewohner*innen schmerzhaft an die Umbrüche der 90er-Jahre erinnert.

Wir beginnen mit einer Bestandsaufnahme: Was bewegt die Region 30 Jahre nach der Wende? Anhand von Material aus Politikwissenschaften, Anthropologie und Kulturgeografie skizzieren wir den Status quo Ostdeutschlands und werfen Fragen über die kollektive(n) Identität(en) der Region auf, die

uns durch die Woche geleiten sollen. Anschließend betrachten wir die Nachwendezeit durch die Lupe verschiedener Narrative (»Kolonisierung« durch den Westen, »Ausverkauf« des Ostens, »Schocktherapie«, »einmaliger« Transformationsprozess), bevor wir nachvollziehen, wie sich dieses Vermächtnis bis in die heutige Zeit verfolgen lässt und regionale Haltungen u. a. zum Kohleausstieg prägt. Abschließend diskutieren wir die Frage: Wer spricht für, wer übernimmt heute Verantwortung für Ostdeutschland? Wohin bewegt sich die Region?

Während eines Exkursionstages in die Lausitz reisen wir entlang von Kohletagebauen, Dörfern und Entwicklungsprojekten durch die Facetten Ostdeutschlands und sprechen mit Bewohner*innen, um deren Perspektiven auf ihre Region kennenzulernen und zu diskutieren.

Interdisziplinäre Literatur wird seminarvorbereitend als Reader zur Verfügung gestellt.

Seminarleitung:

Friederike Pank

Prof. Dr. Rainer Danielzyk

Zeitraum:

*19. September bis
23. September 2022*

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:

*Klosterhof
St. Afra Meißen*

Zielgruppe:

*Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste*

Zeitraum:

19. September bis
23. September 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:

Klosterhof
St. Afra Meißen

Zielgruppe:

Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

E4/ Feldzug des Kaffees – Illustration eines Machtgefüges

Kaffee ist ein globales Getränk. Die Pflanze mit dem botanischen Namen *Coffea* wird im globalen Süden angebaut, wird in viel größerem Umfang aber im reichen Norden konsumiert. Weltweit operierende Konzerne besitzen Macht über die Pflanzenzucht, den Anbau, die erzeugten Qualitäten und die Entwicklung der Preise. Auf der einen Seite stehen auch heute noch die Ohnmacht der Produzent*innen, Hungerlöhne, teils Kinderarbeit oder der übermäßige Einsatz von Pestiziden, auf der anderen feinsten Kaffeegenuss und Lebensqualität. Für manche ist er karger Lebensunterhalt, für andere Genuss und Luxus. Nur selten denken wir über das sich hier offenbarende Spannungsverhältnis und die uns in dieser Hinsicht zukommende Verantwortung nach.

Dass der Kaffee heute das Leben vieler Millionen Menschen prägt, ist keine Entwicklung der Gegenwart, sondern zeichnete sich in seinen Grundzügen bereits vor vier Jahrhunderten ab. Aber erst die Massenproduktion des 19. Jahrhunderts vor allem in Südamerika verlieh dem Getränk politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Macht, die es heute besitzt.

In dem Seminar wollen wir uns dem Kaffee als historischem und gegenwärtigem Genussmittel in multiperspektivischer und interdisziplinärer Weise nähern und fragen:

Worum handelt es sich bei der Kaffeepflanze eigentlich und was hat es mit dem belebenden Koffein auf sich?

Wie entwickelten sich Anbau und Konsum in historischer Perspektive?

Welche Herausforderungen, Probleme, aber auch Chancen sind mit dem Kaffee heute verbunden?

Welche Verantwortung kommt uns als Konsument*innen heute zu?

Inwieweit lässt sich das globale Machtgefüge »Kaffee« in ethisch verantwortlicher Weise lenken und zum Gewinn aller transformieren?

Das Seminar verbindet unterschiedliche, auf die Fragestellungen abgestimmte Arbeitsformate (Wissensvermittlung im medienbasierten Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppe und Exkursion). Als Ziel steht die Entwicklung eines ergebnisoffenen Konzepts in Textform, das Handlungsmöglichkeiten für einen fairen globalen Umgang in Sachen Kaffee aufzeigt.

Leitung:

Prof. Dr. Martin Krieger

E5/ Die politische Macht afrikanischer Frauen

In den letzten Jahrzehnten sind afrikanische weibliche Eliten (Parlamentarierinnen, Präsidentinnen, Politikerinnen...) regelmäßig in die Schlagzeilen geraten. Sind wir Zeugen einer neuen politischen Ära, in der Frauen eine größere politische Rolle spielen werden? Dennoch gibt es nach wie vor politische, wirtschaftliche, finanzielle, kulturelle und soziale Hindernisse, die der politischen Vertretung von Frauen in den Parlamenten im Wege stehen, und Frauen sind in den nationalen Geschichtsdarstellungen stark unterrepräsentiert. Wie können wir also die Macht der afrikanischen Frauen kritisch beurteilen? Von welcher Macht und sogar von wem sprechen wir? Sind afrikanische Frauen neu in der Politik oder verdient ihre komplexere politische Geschichte mehr Aufmerksamkeit?

Die politische Geschichte Afrikas wurde aus einer im Wesentlichen männlichen Perspektive erzählt, was dazu führte, dass die politische Rolle und die politische Macht der Frauen übersehen wurden. Die Sichtbarkeit von Frauen in der afrikanischen Geschichte wird seit den 1960er-Jahren und der ersten Welle der Unabhängigkeit in den afrikanischen Ländern ständig diskutiert. Wissenschaftler*innen haben die verschiedenen Formen des Widerstands, der politischen Organisation und der Machtausübung von Frauen in unterschiedlichen historischen Momenten dokumentiert.

Das Seminar gibt nicht nur einen Überblick über die politische Rolle der Frauen von der vorkolonialen Zeit bis heute, sondern bietet auch eine kritische Reflexion darüber, wie eine Geschichte geschrieben werden kann. Zusammen werden wir diskutieren, wie Frauen sich mit der patriarchalischen Macht auseinandersetzen, sie konfrontieren und verhandeln, aber auch komplexere Aspekte des Verhältnisses zwischen Geschlecht und Macht erforschen und hinterfragen, ob Frauen immer im Interesse der Frauen handeln.

Das Seminar ist interdisziplinär und stützt sich auf die Geschichts-, Gender-, Sozial- und Politikwissenschaften. Die ausgewählte Lektüre (akademische Publikationen, Filme, Primärquellen und Zeitungsartikel) wird den historischen und konzeptionellen Hintergrund für das Verständnis von Schlüsselthemen der Frauen in der afrikanischen Politik liefern und gleichzeitig eine Grundlage für eine kritische und kreative Diskussion bieten. Zwei Gastredner*innen werden ihre Erfahrungen als Historiker*innen und politische Analytiker*innen weitergeben.

Leitung:
Dr. Anaïs Angelo

Zeitraum:
1. August bis
6. August 2022

Dauer: 6 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen
und Gäste

F

Kunstwelten und ästhetische Erfahrung /

F 1 / Who lives, who dies, who tells your story? Questions of Power in Hamilton – an American Musical

F 2 / Die Macht und Ohnmacht der Musik –
Einsichten in ein paradoxes Kulturgut

F 3 / Mensch, macht doch was für Klimaschutz!
Formen und Potenziale von Klimafolgenkunst
und künstlerischem Aktivismus

F 4 / Macht Kunst untertan?

F1 / Who lives, who dies, who tells your story? Questions of Power in Hamilton – an American Musical

Based on historian Ron Chernow's biography and adapted for Broadway by Lin-Manuel Miranda in 2015, *Hamilton – An American Musical* tells the life story of founding father Alexander Hamilton, from his difficult childhood in the Caribbean, to his rise to power as George Washington's aide, his role in establishing America's political system and its institutions, and finishing with his untimely death at the hands of his political rival Aaron Burr in a duel in 1804.

As this short summary of the plot already shows, power is a major theme in the musical and drives many of the character arcs. While the musical tells the overarching story of the American colonies' struggle for independence, it also traces the characters' individual quests for power, loss of power, or (perceived) powerlessness. It thereby addresses larger questions of political and social power, of who should hold it and how, and of how power can be gained and lost.

On the one hand, *Hamilton* thus tells a very familiar story about familiar people or rather well-known and powerful white men such as *Hamilton* himself, George Washington, or Thomas Jefferson. On the other hand, however, the musical subverts tropes and standards of traditional narratives of the American Revolution and the genre of Broadway musicals. It does so by only casting people of color as the protagonists, using rap and R&B

as two of the main genres, and by including the lives of women, immigrants, and people of color in its (re-)telling of the American Revolution. As a consequence, questions of power are also discussed on a meta-level, as the musical demonstrates the power and impact of musical genres and lyrics, the power of story-telling and of representation.

We will start off the week by familiarizing ourselves with the historical background, that is the people and events that are represented in *Hamilton*. We will, of course, also watch the filmed version of the original stage production. Using analytical tools from Cultural and Literary Studies, we will then analyze and discuss the different aspects of power dealt with in the musical, i.e. the power of music, the power of storytelling and narratives, and the power of representation (of people of color, women, etc.).

Please note: Since the primary and secondary sources are English, we will try to use English as our first language in the seminar. However, do not hesitate to register because of the language: there will always be a chance to use German if you have to or want to do so.

Leitung:
Dr. Svenja Hohenstein
Dr. Katharina Thalmann

Zeitraum:
19. September bis
23. September 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
Klosterhof
St. Afra Meißen

Zielgruppe:
*Stipendiat*innen,*
*Altwilligster*innen*
und Gäste

Zeitraum:

14. März bis
18. März 2022

Dauer: 5 TageVeranstaltungsort:
onlineZielgruppe:

Stipendiat*innen,
Altwilligster*innen
und Gäste

**F2/ Die Macht und Ohnmacht der Musik –
Einsichten in ein paradoxes Kulturgut**

Die einen wollen ohne Musik nicht leben, den anderen sind Klänge und Geräusche jenseits der Sprache herzlich egal. Den einen erscheint Musik wirkmächtig und von unbändiger Energie, den anderen bleibt unverständlich, wie man schönen oder weniger schönen Klängen so viel Bedeutung andichten kann. Was sagt nun die Forschung zu solchen Widersprüchen? Wie mächtig ist Musik wirklich? Geht mit Musik sprichwörtlich alles besser? Wie und warum können wir von musikalischen Aktivitäten wie Musikhören, Chorsingen oder Tanzen im Alltag profitieren? Inwiefern kann Musik Kinder in ihrer Entwicklung und im Lernen unterstützen, auch und gerade dann, wenn ein Instrument ein Teil dieses Lernens ist? Inwieweit kann Musik aber auch schaden, wenn wir sie mit zu hohen Schalldruckpegeln versehen oder mit Botschaften gegen menschliche Grundwerte vermengen?

Medien scheuen sich nicht, eher zu polarisieren als gründlich zu informieren. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine Reise auf das Gebiet der musikpsychologischen Forschung. Dieses Gebiet ist traditionell geprägt von geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Zugriffen und entsprechend heterogenen Fragestellungen. Wir werden uns diesen im Rahmen von Seminar- und Gruppenarbeitsphasen mit Fokus auf sozialwissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen annähern. Geplant ist zudem eine Exkursion zum Musiklabor der Universität Osnabrück, an der sich eine Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Michael Oehler mit virtuellen akustischen 3-D-Anwendungen sowie KI-Anwendungen zur Klassifikation von symphonischer Musik des 19. Jahrhunderts befasst.

Leitung:

Univ.-Prof. Dr. Gunter Kreutz

F3 / Mensch, macht doch was für Klimaschutz! Formen und Potenziale von Klimafolgenkunst und künstlerischem Aktivismus

Das Zeitfenster zur Bekämpfung der Folgen des Klimawandels wird immer kleiner (IPCC-Bericht 2021). Seitdem Klimaaktivist*innen das Thema auf die tagespolitische Bühne gebracht haben, reagieren in den letzten Jahren vermehrt große Kunst- und Kulturinstitutionen auf diese Dringlichkeit: Klimawerkstätten werden eingerichtet, Stückentwicklungen in Auftrag gegeben und Kooperationen mit Wissenschaftler*innen initiiert.

Doch bereits seit den 1970er-Jahren gibt es überall auf der Welt neuartige und unruhige Verbindungen von Künstler*innen, Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen (vgl. Donna Haraway: *Unruhig bleiben – Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän*, 2018), die sich lokal verortet und/oder global vernetzt mit den Ursachen und Auswirkungen von Klimaveränderungen auseinandersetzen.

Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über verschiedene künstlerische Ausdrucksformen von Klimafolgenkunst und untersuchen die politischen und sozialen Potenziale von künstlerischem Aktivismus. Welche Geschichten über den Klimawandel werden von wem in welchem Kontext erzählt? Welche Perspektiven finden Gehör, Reichweite oder Publikum? Welche Strategien erdenken sich künstlerisch Forschende und politisch Aktive in fruchtbarem Austausch?

Das Seminar gliedert sich wie folgt:

- 1) Erzählungen und Formen
- 2) »Artivism« (Kunst & Aktivismus)
- 3) kreativ werden

Im dritten Teil widmen wir uns den eigenen Rollen im skizzierten Feld. Wie können wir künstlerisch-kreativ auf unmittelbare Klimafolgen reagieren? Welche Möglichkeiten des zivilgesellschaftlichen Engagements können wir neu erfinden oder verändern?

Um den interdisziplinären Ansatz in der Gestaltung des Seminars umzusetzen, sind Gastimpulse geplant. Neben kritischer Selbstreflexion sind weitere Hauptanliegen, die intersektionalen Dimensionen des Themas mit einzubeziehen sowie Theorie und Praxis methodisch miteinander zu verschränken.

Leitung:
Antonia Tretter

Zeitraum:
*15. August bis
19. August 2022*

Dauer: *5 Tage*

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
*Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen
und Gäste*



Wer übernimmt heute Verantwortung für Ostdeutschland?

Wohin bewegt sich die Region? E3: Ostdeutsche Macht(losigkeit)? — Seite 63.

F4/ Macht Kunst untertan?

Vor Kurzem ging die Meldung durch Presse und Social Media, die Universität Oxford werfe Beethoven und Mozart aus dem Lehrplan, weil sie Komplizen des Kolonialismus und der weißen Vorherrschaft seien. Auch wenn Oxford umgehend dementierte – europäische Kunst wird heute oft mit weißen Machteliten in Verbindung gebracht. »Kulturelle Aneignung« wird angeprangert als Missbrauch der Kultur der Unterdrückten. Aber sind solche Kategorien von Macht überhaupt anwendbar auf Kunst?

Vor 50 Jahren war die Verbindung von Kunst und Macht Teil der gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Bücher beschäftigten sich mit der »Inszenierung der Macht« und dem Missbrauch, den Hitler und Stalin mit der Kunst betrieben hatten. Künstler*innen hatten auch früher schon nach der Nähe der Macht gesucht, weil sie bezahlt werden wollten – hat diese Nähe ihre Kunst korrumpiert? Troubadoure sangen das Lob ihrer angebeteten Fürstin – waren sie Schoßhündchen der Macht? Im Mittelalter hatten Maler und Bildhauer gar keine andere Wahl, als für Kirche und Fürsten zu arbeiten; hat sie das daran gehindert, nach individuellem Ausdruck zu suchen? In der demokratischen Gesellschaft darf heute jeder alles, solange er einen Markt dafür findet. Ist die Kunst dadurch demokratisch geworden?

All diese wichtigen Fragen lassen sich nur diskutieren, wenn man klärt, was »Macht« ist und was »Kunst«. Mit Definitionen ist es da nicht getan. Man muss es verstehen und das geht nur in der Untersuchung im Detail, in welchem nach Aby Warburg der liebe Gott wohnt. Wir wollen das in diesem Seminar an verschiedenen Epochen und an verschiedenen Kunstgattungen durchspielen. Da sie nun einmal die hier entstandene Kultur ist, werden wir das an Beispielen der europäischen Kunst erarbeiten. Wenn jemand ein gutes Beispiel von außereuropäischen Kulturen einbringt, ist das willkommen. Wir wollen nicht Fronten oder Verteidigungslinien aufbauen, sondern das Menschliche in aller Kunst finden und als Mittel des Widerstandes gegen Mächte aller Art verstehen.

Leitung:
Bernd Feuchtnner

Zeitraum:
1. August bis
6. August 2022

Dauer: 6 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Stipendiat*innen,
Altvilligster*innen
und Gäste

Seminarübersicht

Frühjahrsakademie und Sommeruniversität 2022

14.3.	15.3.	16.3.	17.3.	18.3.
Mo	Di	Mi	Do	Fr

A1 / Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und einigt die Welt – Ökumene als Gegenmacht
Wolfram Gauhl
Dr. Franziska Schlade

B2 / Was macht mein Hirn satt?
Prof. Dr. habil. Christoph Kloiter

C1 / MACHT doch mal: Pflicht zum zivilen Ungehorsam?
Eraldo Souza dos Santos

F2 / Die Macht und Ohnmacht der Musik – Einsichten in ein paradoxes Kulturgut
Univ.-Prof. Dr. Gunter Kreutz

1.8.	2.8.	3.8.	4.8.	5.8.	6.8.
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

A2 / Macht Kirche Staat?
Prof. Dr. Jan Hermelink
Catharina Jacob

B3 / Geoeingeneering – planetare Macht
Dr. Stefan Schäfer

C2 / Zivilgesellschaft in autoritären bzw. demokratisch defizitären Staaten
Eszter Farkas

C3 / Chinas Machtexpansion
Ingor Solty

D1 / Victim of ... Opferdenken und Kunststuelen
Philosophie und Kunststuelen
Prof. Dr. Knut Berner
Dr. Andreas Backoeger

D3 / Psychologie der Macht
Prof. i. R. Dr. Wolfgang Scholl

E5 / Die politische Macht afrikanischer Frauen
Dr. Anaïs Angelo

F4 / Macht Kunst untertan?
Bernd Teuchner

15.8.	16.8.	17.8.	18.8.	19.8.
Mo	Di	Mi	Do	Fr

A4 / »Geht hin und machet zu jüngern alle völker« – christliche Mission im 21. Jahrhundert?
Dr. Christine Keim

B1 / SpaceForce – Machtkampf ums All
Kajja Grünfeld

C5 / Janusz Korczak
Pädagogik der Achtung
Friederike Fajó

D2 / Algorithmic Power – how computer codes rule our lives
Pinar Tuzcu

D4 / Positive Psychology: the power of positivity
Sasha Blechhan

E1 / Krieg – Macht – Wissenschaft
PD Dr. Falk Müller

E2 / Macht – die Genossenschaftsidee
F. W. Raiffensens
Dr. Walter Koch

F3 / Mensch, mach dich was für Klimaschutz!
Formen und Potenziale von Klimafolgenkunst und künstlerischem Aktivismus
Antonia Treiter

19.9.	20.9.	21.9.	22.9.	23.9.
Mo	Di	Mi	Do	Fr

A3 / Die Macht der Ohnmächtigen. Kirche in der DDR
Christina Steiner
Deborah Haferland

C4 / Sexualisierte Gewalt und Macht
Prof. Dr. Barbara Kavemann

E3 / Ostdeutsche Macht (losigkeit)?
Friederike Panke
Prof. Dr. Rainer Dannielzyk

E4 / Feldzug des Kaffees – Illustration eines Machtiges
Prof. Dr. Martin Krieger

F1 / Who lives, who dies, who tells your story?
Questions of Power in Hamilton – an American Musical
Dr. Svenja Hohenstein
Dr. Katharina Thalmann

Frühjahrsakademie online

Sommeruniversität in Haus Villigst

Sommeruniversität im Klosterhof St. Afra, Meißen

ANMELDUNG

Besondere Hinweise aufgrund der Coronapandemie:

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell im Intranet und Internet über geplante Veranstaltungen. Kurzfristige Absagen oder Wechsel zu digitalen oder hybriden Formaten sind jederzeit möglich. Dies gilt insbesondere vor dem Kauf von Zugfahrkarten: Diese können nicht erstattet werden, wenn zum Zeitpunkt des Kaufes bereits bekannt war, dass die Veranstaltung nicht als Präsenzformat stattfinden kann.

COVID-19

Organisatorische Hinweise zur Sommeruniversität

Die Veranstaltungen der Sommeruniversität des Evangelischen Studienwerks finden 2022 in Haus Villigst und im Klosterhof St. Afra in Meißen statt. Genauere Informationen zu den Tagungsorten sowie zum Ablauf des jeweiligen Seminars werden den Teilnehmer*innen rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn mitgeteilt. Soweit nicht anders angegeben, beginnen die Veranstaltungen am ersten Tag jeweils um 16.30 Uhr und enden am letzten Tag um 13 Uhr. Erste Mahlzeit am Anreisetag ist das Abendessen, letzte Mahlzeit am Abreisetag ist das Mittagessen. Die Anzahl der Teilnehmenden pro Seminar ist begrenzt.

Anmeldung – Hinweise und Fristen für die Sommeruniversität

Die Anmeldungen zum Seminarprogramm erfolgen ausschließlich über das Intranet. In Ausnahmefällen ist auch eine schriftliche Anmeldung bzw. eine Anmeldung per E-Mail möglich. Bei Anmeldungen im Intranet wird sofort mitgeteilt, ob die Anmeldung erfolgreich war, auf einen Wartelistenplatz gesetzt oder eventuell abgelehnt wurde. Pro Seminarwoche ist nur eine Anmeldung möglich.

Anmeldungen sind ab dem 9. Januar 2022 möglich. Seminare, die bis zum 30. April 2022 nicht mehr als sechs Anmeldungen haben, werden vom Ressort Ideelle Förderung / Bildungsprogramm abgesagt. (Ausnahme: Frühjahrsakademie. Hier gilt bereits der 20. Februar 2022 als Stichtag). Seminare, die sechs Wochen vor Seminarbeginn weniger als sieben Anmeldungen aufweisen, werden ebenfalls abgesagt.

Teilnahme und Fahrtkosten für Stipendiat*innen des Evangelischen Studienwerks

Für Stipendiat*innen des Evangelischen Studienwerks, die dem monatlichen Programmbeitrag zugestimmt haben, werden die Kosten gegen die Zahlung einer pauschalen Bearbeitungsgebühr von 41 Euro pro Seminar übernommen.

Die individuell verauslagten Fahrtkosten vom und zum Heimat- oder Semesterort werden

nach Vorlage der Belege und des Fahrtkostenformulars per Überweisung erstattet. Wir bitten alle Anreisenden, jeweils die preisgünstigste Fahrtmöglichkeit zu wählen oder Fahrgemeinschaften zu bilden. Anreisenden mit der Bahn werden die Kosten maximal in der Höhe der Kosten mit Bahncard 50 / 2. Klasse erstattet.

Grundsätzlich werden keine Taxikosten übernommen. Ausnahme: In Villigst werden Fahrten vom Bahnhof Schwerte mit dem Taxi erstattet, wenn das Taxi von mindestens drei Personen geteilt wurde; die Namen der Mitfahrer*innen müssen auf dem Taxibeleg leserlich notiert werden. Für die Fahrt von Haus Villigst zum Schwerter Bahnhof (Rückfahrt) steht ein Busshuttle zur Verfügung.

Fahrten mit dem Pkw werden ohne Umwege vom / zum Semester- oder Heimatort bis max. 130 Euro (0,20 €/ km), jedoch nicht mehr als Bahncard-50-Preis, erstattet.

Stipendiat*innen des Evangelischen Studienwerks können i. d. R. innerhalb von zwölf Monaten nach Ende ihrer Förderzeit zu den üblichen stipendiatischen Konditionen an der Sommeruniversität teilnehmen; es werden allerdings keine Fahrtkosten erstattet.

Stipendiat*innen, die keinen solidarischen Programmbeitrag zahlen, müssen bei Teilnahme 90 Euro (EZ) bzw. 80 Euro (DZ) pro Veranstaltungstag zahlen und bekommen keine Fahrtkosten erstattet.

Regulärer Teilnahmebeitrag zur Sommeruniversität

Der Teilnahmebeitrag für Berufstätige sowie für Stipendiat*innen aller übrigen Stiftungen beträgt 90 Euro (EZ) bzw. 80 Euro (DZ) pro Tag.

Darin enthalten sind: Übernachtung, Verpflegung, Tagungsgetränke, Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen / Rahmenprogramm, Busshuttle zum Bahnhof am Abreisetag.

Nichtvilligster Teilnehmende sowie Berufstätige erhalten keinen Fahrtkostenzuschuss. Der jeweilige Teilnahmebeitrag errechnet sich nach der Länge des Seminars und nicht nach der individuellen An- und Abreise.

Zahlung von Bearbeitungsgebühr bzw. Teilnahmebeitrag

Die Bearbeitungsgebühr (41 Euro) bzw. der Teilnahmebeitrag muss vor Beginn des Seminars in voller Höhe auf das Konto des Evangelischen Studienwerks bei der KD-Bank:

IBAN: DE74 3506 0190 2112 5700 15
BIC: GENODED1DKD

mit dem Vermerk »SU22 – plus Seminarkürzel« überwiesen werden.

Rücktritt und Ausfallkosten

Alle Abmeldungen können bis zum 3. Juli 2022 (Frühjahrsakademie: 20. Februar 2022) im Intranet erfolgen. Danach sind Abmeldungen ausschließlich per E-Mail an das Ressort Ideelle Förderung / Bildungsprogramm zu richten.

Kontakt: d.mikus@evstudienwerk.de

Abmeldungen, die lediglich bei der Seminarleitung erfolgen, haben keinen Bestand.

Auch von Wartelistenplätzen muss sich abgemeldet werden!

Kinderbetreuung

Während der Sommeruniversität kann in den Seminarzeiten eine Kinderbetreuung durch das stipendiatische Tagungsbüro angeboten werden. Wer diese nutzen möchte, wird gebeten, dies in der Anmeldung anzugeben. Wir bitten im Vorfeld um Rücksprache mit dem Ressort Ideelle Förderung / Bildungsprogramm.

Kontakt: d.mikus@evstudienwerk.de

Anreisebeschreibung nach Haus Villigst

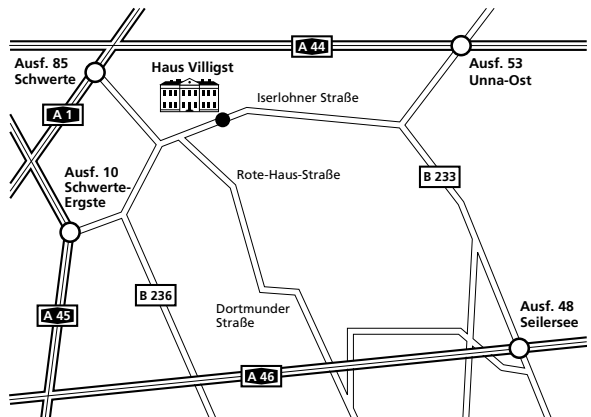
Mit der Bahn:

Bahnhof Schwerte, Buslinie C 32, verkehrt halbstündlich bis Haltestelle Villigster Straße, dann Fußweg nach Haus Villigst ca. 10 Minuten entlang der Iserlohner Straße und durch den Park von Haus Villigst.

Alternativ: Taxibus T 30 mindestens 60 Minuten im Voraus bestellen: 01803/504038 – dieser Taxibus fährt ausschließlich auf Voranmeldung vom Schwertener Bahnhof nach Haus Villigst und zurück.

Mit dem Auto:

A 45 (Sauerlandlinie), Abfahrt Schwerte-Ergste, Richtung Schwerte, nach ca. 1 km links abbiegen in Richtung Villigst / Iserlohn, durch den Ort Ergste fahren bis zu einer großen Kreuzung (Ampelanlage), geradeaus Richtung Menden weiterfahren, nach ca. 800 m liegt links Haus Villigst.



A 1, Abfahrt Schwerte, B 236 Richtung Iserlohn fahren, an 1. Ampelanlage links halten, immer geradeaus weiterfahren, über die Ruhrbrücke halblinks Richtung Menden, nach ca. 800 m liegt linker Hand Haus Villigst.

**VILLIGS
TERANG
EBOTE**

Villigster Angebote: die Treffpunkte des Jahres /

Fast zwei Jahre lang haben wir coronabedingt beinahe nur digital getagt und doch gemerkt, dass der sogenannte Villigster Geist auch digital tragen kann. Der Villigster Geist lebt vom Miteinander, von dem Interesse am interdisziplinären Arbeiten und dem Engagement der Villigster*innen aller Generationen. 2022 hoffen wir auf ein Jahr mit Präsenzveranstaltungen. Beteiligt Euch, beteiligen Sie sich und nutzt die vielen Möglichkeiten, die die Villigster Förderung bereithält.

Villigst lebt vom Miteinander und wird getragen von vielen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spender*innen für ihre großzügige Unterstützung. Unser Programm wird immer bunter und vielfältiger – all das wäre ohne diese finanzielle Unterstützung gar nicht möglich. Danke für diese Verbundenheit.

VILLIGST LEBENDIG

Villigst lebendig: Arbeitsgemeinschaften und internationale Konferenzen /

Das durch die Geschäftsstelle und die Gremien des Evangelischen Studienwerks organisierte Programm wird ergänzt durch basisdemokratisch gewählte, stipendiatische Arbeitsgemeinschaften, die mit begrenztem Budget eigenverantwortlich Tagungen organisieren und ein breites thematisches Spektrum umfassen.

Über Fächergrenzen hinweg arbeiten Studierende, Promovierende und Ehemalige gemeinsam an vielfältigen Themen. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen!

Auf internationaler Ebene eröffnen MUNICH und SPECQUE die Möglichkeit zu spannenden Erfahrungen in stipendiatischen Teams.

AG Afrika

Die Afrika-AG ist die nun am längsten bestehende AG im Evangelischen Studienwerk. Als AG beschäftigen wir uns mit Themen, die den afrikanischen Kontinent sowie die afrikanische Diaspora betreffen. Unser Ziel ist es, sowohl Afrikainteressierten als auch »Afrikaner*innen« einen Raum zu bieten, kritisch über die Geschichte, Vielfalt und die Zukunft Afrikas sowie die Rolle Europas dabei ins Gespräch zu kommen.

Die Idee, eine AG zu gründen, die sich mit afrikaspezifischen Themen auseinandersetzt, wuchs aus dem Wunsch heraus, afrikanische Länder in einem positiven Licht zu präsentieren bzw. Afrika aus einem Blickwinkel fernab der üblichen stereotypischen Narrative zu betrachten und zu zeigen, dass der Kontinent in vielen Teilen trotz zum Teil widrigster Rahmenbedingungen ein aufstrebender Kontinent ist – voller Humankapital und mit vielen innovativen Ideen. Zudem wollen wir durch Begegnung Unwissen bzw. Halbwissen beseitigen, Vielfalt fördern und Verständnis schaffen. Wir legen großen Wert darauf, auf unseren Treffen, egal ob digital oder in Präsenz, Menschen aus Afrika bzw. mit afrikanischen Wurzeln verstärkt zu Wort kommen zu lassen, einfach weil wir der Meinung sind, dass die authentischsten Geschichten von denen erzählt werden, die diese selbst erleben bzw. erlebt haben.

Zurzeit suchen wir händeringend nach neuen und alten Mitgliedern, die sich aktiv ins AG-Leben einbringen und neue Wege mit uns bestreiten wollen – frei nach dem Motto: Die Afrika-AG ist das, was wir aus ihr machen.

In den letzten Jahren haben wir uns als AG mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt – von Panafrikanismus über chinesische Handelsbeziehungen in Afrika bis zum Thema Postkoloniale Perspektiven auf Afrika, dargestellt anhand von Reiseführern. Für die nächsten Monate sind Treffen zu den Themen Klimawandel und seine Auswirkungen auf afrikanische Lebensrealitäten sowie zum Thema Intersektionalität am Beispiel des Feminismus in Afrika geplant.

Wir laden sowohl Villigster*innen als auch Altvilligster*innen ein, sich unseren Treffen anzuschließen. Informationen zu den Treffen werden sowohl über den AG-Verteiler als auch über den Villigst-aktuell-Newsletter verschickt.

[Ansprechpersonen sind im Intranet zu finden](#)

[Weitere Informationen im Intranet](#)

AG Bildung zur Religion

»Bildung zur Religion« – so lautet der Titel der dritten Rede Friedrich Schlegels in seinen Reden über die Religion. »Bildung zur Religion« lautet in diesem Sinne auch der Name unserer AG. Sie ist in der Annahme gegründet worden, dass Religiosität Bildung braucht bzw. dass Glaube ohne Form ein Gedankending bleibt. Ziel der AG ist es daher, stipendiatisch organisierte geistliche Angebote zu schaffen, in denen über die eigene Frömmigkeitspraxis nachgedacht und neue Methoden bzw. Zugänge niedrigschwellig ausprobiert werden können. Eine (kritische) Bildung zur Religion ist daher auch das Ziel. Dabei handelt es sich um eine christliche Einübung in Frömmigkeitsformen, da den

Formaten in der Regel biblische Texte zugrunde liegen. Die AG bietet dafür im Verlauf des Jahres zwei Formate an: die große 96 Stunden Pause und ein kleines Wochenendformat. Beides ist derzeit in Planung. Siehe dazu auch Seite 10.

[Ansprechpersonen im Intranet zu finden](#)

[Weitere Informationen im Intranet](#)

AG Gender

Gender – das betrifft zwar auch, aber nicht nur Fragen von geschlechtergerechter Sprache und Gender-Pay-Gap. Als AG Gender beschäftigen wir uns mit ganz verschiedenen Themen, die Geschlecht und Geschlechtlichkeit betreffen. Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf queerfeministische, intersektionale Perspektiven und betrachten verschiedene Dimensionen von *gender, sex, sexuality, race, class* und *ability* interdisziplinär. Dabei möchten wir bestehende Verhältnisse und (Macht-)Strukturen hinterfragen, unsere eigene Rolle darin reflektieren und konkrete Handlungsalternativen und Praxisansätze erarbeiten.

Die AG Gender trifft sich zweimal im Jahr, über die Themen wird auf dem jeweils vorigen Treffen abgestimmt. In den vergangenen Jahren haben wir uns unter anderem mit feministischen

Perspektiven auf Masturbation, kritischer Männlichkeit und queerfeministischer Kritik an Foucault beschäftigt.

Wir freuen uns über interessierte Menschen aller Fachrichtungen und Interessen mit und ohne Vorkenntnisse.

Ansprechpersonen sind im Intranet zu finden

Weitere Informationen und Termine im Intranet und in Villigst aktuell

AG Israel und Palästina

Die AG Israel und Palästina beschäftigt sich mit Politik, Geschichte und Gesellschaften in Israel und Palästina.

Wir treffen uns in der Regel zweimal jährlich. Das Thema wird jeweils auf dem vorhergehenden Treffen gemeinsam bestimmt. Durch Corona versuchen wir zusätzlich, Begegnungen über neue Formate zu ermöglichen. Darüber hinaus gibt es fast in jedem Monat einen »Impuls«, bei dem AG-Mitglieder zum Beispiel Hinweise auf Dokumentationen, Artikel oder auch eigene Texte zum Thema geben können. Damit versucht die AG, auch außerhalb der Treffen einen Gedankenaustausch zu schaffen, sodass auch Mitglieder, die es nicht zu einem der Treffen schaffen, daran teilhaben können. Gemeinsames Ziel der AG sowie der einzelnen

Treffen ist es, für ein besseres Verständnis der komplexen Verhältnisse in Israel und Palästina zu sorgen und einen geschützten Raum für Diskussionen zu schaffen. Die AG freut sich immer über neue, interessierte Mitglieder, egal ob mit oder ohne Vorwissen zur Thematik.

Ansprechpersonen sind im Intranet zu finden

Weitere Informationen im Intranet

AG Kritische Wissenschaft

Die AG Kritische Wissenschaft bietet einen Raum für Reflexionen über das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft. Im Moment möchten wir vor allem die politische Dimension von Wissenschaft beleuchten, die zuletzt deutlich während der Covid-19-Pandemie zum Ausdruck kam. Welchen Auftrag haben (kritische) Wissenschaftler*innen innerhalb der Gesellschaft? Wie sollte die Wissenschaft im gesellschaftlichen Gefüge verstanden werden? Und wie kann eine kritische wissenschaftliche Perspektive in der Mitte des 21. Jahrhunderts aussehen? 2020/21 gab es hierzu bereits digitale Vorträge zu den Themen »Transhumanismus«, »Wissenschaftsskeptizismus«

und »Kritische Psychologie«. Diese lose Vortragsreihe soll 2022 weitergehen, das Format – digital oder analog – ist noch offen, die genauen Vortragsthemen auch. Auch das klassische AG-Format des Lektüretreffens böte sich nach Covid endlich einmal wieder an ... Bei Anregungen und Ideen meldet euch gerne!

Ansprechpersonen sind im Intranet zu finden

Weitere Informationen im Intranet

AG Mentale Gesundheit

Die AG Mentale Gesundheit startet hoffnungsvoll in das neue Jahr. Noch immer befindet sich unsere Gesellschaft in einem Ausnahmezustand, in dem die Menschen weniger rauskommen und sich gezwungenermaßen intensiver mit sich selbst beschäftigen. Gerade jetzt ist es wichtig, in den Diskurs über mentale Gesundheit zu treten. Die AG möchte dazu einladen, Bewusstsein für das eigene geistige Wohl sowie auch für das der Mitmenschen zu schaffen. Im vergangenen Jahr hat die AG Mentale Gesundheit mit den Tea Time Tuesdays ein neues Format zum persönlichen Austausch geschaffen, welches auch im neuen Jahr weitergeführt wird. Weiterhin soll nach Möglichkeit in Präsenz eine Tagung zu dem Thema »Kritische Psychologie« mit verschiedenen Referent*innen angeboten werden.

Neben den möglichen Veranstaltungen soll die Vernetzung innerhalb der AG weiterhin auch digital durch regelmäßige Onlinemeetings gefördert werden.

Ansprechpersonen sind im Intranet zu finden

Weitere Informationen im Intranet

AG Mittel- und Osteuropa

Die seit Anfang November 2020 bestehende AG Mittel- und Osteuropa schafft einen institutionellen Rahmen für Villigster*innen und (Junge) Altvilligster*innen, die sich für die Region interessieren und den Austausch suchen. Im vergangenen Jahr fanden Veranstaltungen u. a. zu der Abtreibungsdebatte in Polen, zu den Protesten in Belarus und zu Antiziganismus im Westbalkan statt. Auch im kommenden Jahr sind verschiedene Veranstaltungen geplant. Falls es die pandemische Situation ermöglicht, soll u. a. eine Exkursion nach Budapest stattfinden.

Neben klassischen Formaten wie Seminaren und Vorträgen startet ab Oktober 2021 die Veranstaltungsreihe »ostwärts«. Damit wird dem Wunsch zahlreicher AG-Mitglieder nachgekommen, den informellen Austausch zu stärken und Gespräche zwischen Stipendiat*innen etc. und Akteur*innen der mittel-

und osteuropäischen Region zu fördern. Die »ostwärts«-Treffen werden online und monatlich von Oktober bis Juni stattfinden. Themen sind dabei u. a. die Arbeitsmigration aus Ost- nach Westeuropa, die Wahrnehmung der Orangen Revolution in der Ukraine, russische Trollfabriken und die Arbeit von Missionswerken in Osteuropa. Darüber hinaus sind wie im letzten Jahr auch Kooperationsveranstaltungen mit anderen Studienwerken wie der Friedrich-Ebert-Stiftung angedacht.

Ansprechpersonen sind im Intranet zu finden

Weitere Informationen im Intranet

AG Nachhaltigkeit

Die AG Nachhaltigkeit möchte den wissenschaftlichen Diskurs um das Thema Nachhaltigkeit fördern. Dabei wird davon ausgegangen, dass der Begriff Nachhaltigkeit die drei Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Ökologie umfasst. Zu diesen Aspekten finden 2,5-tägige AG-Treffen statt, die jeweils unter einem bestimmten Thema stehen. Themen vergangener Treffen waren beispielsweise »Konsum« und »Europäische und internationale Transformationsprozesse«.

Durch die Akkreditierung als Gast bei den UN-Klimakonferenzen sind wir in der Lage, eine Villigster Delegation auf die Konferenz zu senden.

Des Weiteren ist der Besuch eines wissenschaftlichen Institutes (bspw. Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung) geplant.

Aktuelle Infos kommen über den AG-Verteiler. Hierfür kann der AG im Intranet einfach beigetreten werden.

Anregungen und Ideen aus der Stipendiat*innenschaft sind herzlich willkommen.

Ansprechpersonen sind im Intranet zu finden

Weitere Informationen im Intranet



Die politische Macht afrikanischer Frauen

Die politische Geschichte Afrikas wurde aus einer im Wesentlichen männlichen Perspektive erzählt, was dazu führte, dass die politische Rolle und die politische Macht der Frauen übersehen wurden.

E5/ Die politische Macht afrikanischer Frauen — Seite 65.

AG Re(li)gionen in Asien

»In Indien sind die meisten Menschen arm, aber glücklich. Alles ist bunt und dreht sich nur um Spiritualität und Yoga. Menschen in Japan sind alle pervers und haben den stoischen Geist von Kamikaze-Piloten. Buddhismus, Hinduismus, alles das Gleiche und vor allem friedlich.«

Das sind Bilder, die uns oft in den Medien präsentiert werden und die wir auf der Straße hören. Vor allem sind es aber Bilder, die von einer fehlenden Beschäftigung mit Themen außerhalb der eigenen Lebenswirklichkeit zeugen.

Mit dem Blick auf Religionen und Regionen Asiens fördert die AG eine Erweiterung der aktuell diskutierten Perspektiven im Villigster Kosmos. Gleichzeitig stehen dabei die vielfältigen Verflechtungsgeschichten zwischen

verschiedenen Regionen und Religionsausübungen im Fokus. Für 2022 geplante Digitalformate bieten Möglichkeiten zum Austausch mit in Asien lebenden Menschen zu global relevanten Themen, die unser Miteinander prägen.

Ansprechpersonen sind im Intranet zu finden

Weitere Informationen im Intranet

AG Wirtschaft und Gesellschaft

Die Arbeitsgemeinschaft »Wirtschaft und Gesellschaft« versteht sich als Plattform, um verschiedene Entwürfe von Wirtschaft und Gesellschaft zu diskutieren und ihre Potenziale, aber auch ihre Grenzen und Probleme zu beleuchten. Dabei hat sie den Anspruch, weiterzudenken und sich nicht mit der aktuellen Situation zufriedenzugeben. Wie wir trotz gesellschaftlicher Herausforderungen, Interessensverschiebungen auf internationaler Ebene und der zunehmenden Belastung der Sozialsysteme ein gutes politisches und gesellschaftliches Miteinander gestalten können, ist dabei ebenso von Interesse wie der Blick über Deutschland und Europa hinaus.

Wir haben viele Ideen für nächste Treffen im Kopf. »Die Ökonomisierung der Pflege«, »Chinas (neue) Seidenstraße« oder »Europa 2030 – wohin des Weges?« sind mögliche Themen, die wir uns in Zukunft gerne genauer anschauen wollen. Die AG-Treffen werden rechtzeitig sowohl über den AG-Verteiler als auch in Villigst aktuell bekannt gegeben.

Ansprechpersonen sind im Intranet zu finden

Für weitere Informationen bitte im Intranet in die Gruppe Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft eintragen

MUNICH – Model United Nations Initiative Cusanuswerk Haus Villigst

Jedes Jahr entsendet das Evangelische Studienwerk gemeinsam mit dem katholischen Begabtenförderungswerk Cusanuswerk eine Delegation zur National Model United Nations Konferenz in New York (NMUN). Dies ist die weltweit größte, älteste und renommierteste Simulation der Vereinten Nationen. Delegationen aus der ganzen Welt vertreten dabei ihnen zugewiesene Länder in mehreren Gremien der Vereinten Nationen. Mit über 5.000 anderen Teilnehmenden diskutiert man dort über die aktuellen Themen der Vereinten Nationen, verhandelt Entwürfe, schreibt Resolutionen und knüpft internationale Kontakte. Die Konferenz selbst ist in einem Tagungshotel, aber einige der Sitzungen finden in den Gebäuden der Vereinten Nationen statt.

Stipendiat*innen der Grundförderung, die an internationaler Politik und Diplomatie interessiert sind – auch wenn sie ganz andere Fächer studieren –, sind zur Bewerbung auf einen Delegationsplatz eingeladen.

[Ansprechpersonen sind im Intranet zu finden](#)

[Weitere Informationen im Intranet](#)

SPECQUE – das Studienwerk und die Europäische Union

Die SPECQUE (Simulation du Parlement européen Canada – Québec – Europe, www.specque.org) ist die größte französischsprachige Simulation des Europäischen Parlaments und bietet die besondere Gelegenheit, die Arbeitsweisen in der parlamentarischen Versammlung wirklichkeitsnah kennenzulernen. An der SPECQUE nehmen etwa 180 Studierende von Universitäten aus ganz Kanada und Europa teil. Das Evangelische Studienwerk entsendet jedes Jahr eine Delegation zu den wechselnden Austragungsorten in Europa und Kanada.

Auf einen Delegationsplatz kann sich bewerben, wer an der Europäischen Union und ihrer Politik interessiert ist und Französisch spricht.

[Ansprechpersonen sind im Intranet zu finden](#)

[Weitere Informationen im Intranet](#)

VILLIGST UNTERWEGS

Villigst unterwegs: Werde, wer du bist/Dialogperspektiven/auswärts.treppen/Villigst vor Ort/Regionalgruppen/

Villigst ist in ganz Deutschland – an Hochschulorten, in ortsübergreifenden Konventen und Regionalgruppen, digital und analog treffen sich Villigster*innen überall.

Auch die Veranstaltungen des Studienwerks finden an verschiedenen Orten statt. So gibt es neben der Sommeruniversität in Meißen und Formaten wie den »Perlen des Glaubens« vielfältige von Konventen und Regionalgruppen organisierte Veranstaltungen wie Ringvorlesungen und auswärts.treppen. Diese bringen generationenübergreifend Villigster*innen und externe Expert*innen zusammen und bieten zahlreiche Gelegenheiten, voneinander zu lernen. Weil die Aktivitäten vor Ort zumeist dezentral organisiert werden, bieten hier besonders das Intranet und die Newsletter aktuelle Informationen und Kontakte in die Regionen.

Werde, wer du bist! – Biografiearbeit und Sprachfähigkeit im Glauben mit den Perlen des Glaubens

Mit dem Fortbildungsformat »Werde, wer du bist!« möchten Pfarrer Wolfram Gauhl und die Altvilligsterin Pastorin Dr. Kirstin Faupel-Dreves Stipendiat*innen in den Benediktshof nach Münster einladen.

»Die Perlen des Glaubens begleiten mich schon so lange, dass sie längst Teil von mir geworden sind, nicht nur in meiner Arbeit als Pastorin, sondern auch auf meinem persönlichen geistlichen Übungsweg. Sie vermitteln auf sinnliche Weise das Wesen christlicher Verkündigung: Glauben begreifen, Beten lernen, sprachfähig werden im Christlichen. Sie sind wie ein »kleiner Katechismus« zum Anfassen und spielerischer Impulsgeber für einfache Rituale im Alltag. Dabei fokussieren die Perlen den Christusweg und ermöglichen eine Vertiefung christlicher Glaubensinhalte. Zugleich sind sie jedoch in ihrer Aussage so »offen«, dass sie sich ebenso eignen für die spirituelle Arbeit mit Suchenden am Rande von Kirche wie für den interreligiösen Dialog.« (Kirstin Faupel-Dreves)

In dieser Einkehrwoche mit den Perlen des Glaubens (www.perlen-des-glaubens.de) wollen wir gemeinsam Schätze unseres Glaubens und Lebens heben und ihnen Ausdruck geben. Dazu kommen wir miteinander ins Gespräch, meditieren und arbeiten mit unterschiedlichen kreativen Methoden an und mit den Perlen des Glaubens. Es gibt keinerlei Voraussetzungen oder Vorbedingungen – alle Interessierten sind herzlich willkommen und können sich gerne anmelden.

Ansprechpartner:
Studienleiter / Pfarrer
Ressort Vernetzung
Kirchliche Kontakte / Geistliches Programm
Wolfram Gauhl
w.gauhl@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:
15. August bis
19. August 2022

Dauer: 5 Tage

Veranstaltungsort:
Benediktshof
Münster

Kosten: 41 Euro

Anmeldeschluss:
1. Juli 2022

Zielgruppe:
Stipendiat*innen

Dialogperspektiven »Religionen und Weltanschauungen im Gespräch«

»Dialogperspektiven. Religionen und Weltanschauungen im Gespräch wurde 2015 von ELES gegründet. Das internationale Programm zur Etablierung neuer Formen des weltanschaulichen und interreligiösen Dialogs wurde 2020 ausgegliedert und ist seitdem ein eigenständiges Programm der Leo Baeck Foundation (LBF).

Das Programm richtet sich an europäische Studierende und Promovierende aus den EU-Ländern und Großbritannien.

Die Teilnehmenden bilden auf einzigartige Weise die religiöse, politische und gesellschaftliche Pluralität der europäischen Gesellschaft ab. Sie machen ihre vielfältigen Hintergründe und Erfahrungen für den Austausch fruchtbar und finden bei den Dialogperspektiven den dringend benötigten Raum für Begegnung, Austausch und Dialog.«

Sie sollten sich zu Programmbeginn noch für mindestens 12 Monate in der Förderung befin-

den. Für die Bewerbung wird das ausgeschriebene Programm im akademischen Jahr 2021/2022 zeitnah in »Villigst aktuell« mitgeteilt. Die Anmeldung erfolgt dann über das Bewerbungsverfahren bei ELES. Bitte die Teilnahme dem ESW mitteilen.

Ansprechpartner:
Studienleiter / Pfarrer
Ressort Vernetzung
Kirchliche Kontakte / Geistliches Programm
Wolfram Gauhl
w.gauhl@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Alle Informationen zur Bewerbung finden Sie zudem auf unserer Webseite:
dialogperspektiven.de/mitmachen

Zeitraum:
3 Veranstaltungen
2021/2022

Dauer:
lt. Ausschreibung

Veranstaltungsort:
lt. Ausschreibung

Zielgruppe:
Stipendiat*innen



»Algorithms can present very insidious forms of bias and discrimination, which directly impacts our everyday lives as such coding process also result in gender, race and class based automated categorizations and filterings.«

D2: Algorithmic Power – how computer codes rule our lives — Seite 56.

auswärts.treppen

Spätestens seit der Hauptauswahl ist sie jedem/jeder Villigster*in bekannt: die große, geschwungene Treppe im Haupthaus in Villigst. Sie ist ein Ort des Austausches, einer lebendigen Diskussion und ein Ort, an dem man gern zusammenkommt. Mit den »auswärts.treppen« bringen wir diese Form des Austauschs auch in die Konvente.

Im Fokus der »auswärts.treppen« stehen hauptsächlich Themen zur beruflichen Orientierung. Ebenso können Konvente dieses Veranstaltungsformat aber auch für aktuelle gesellschafts-politische Themen nutzen und zu Diskussionsabenden mit Expert*innen vor Ort einladen.

Im World-Café-Format stellen sich berufserfahrene Referent*innen den Fragen zum persönlichen Studienverlauf, zum Berufseinstieg und zum Karriereweg. Sie berichten über ihre Highlights ebenso wie über mögliche Stolpersteine auf ihrem Karriereweg. So kommen Vertreter*innen eines ganz bestimmten Berufsfeldes zusammen oder auch eines bestimmten Unternehmens und bilden unterschiedliche Tätigkeitsfelder ab. Neben dem Austausch zu den gewählten Berufsfeldern/Themen steht vor allem die Vernetzung im Mittelpunkt.

In erster Linie richten sich die »auswärts.treppen« an die jeweiligen Konvente, in denen sie stattfinden. Sie stehen aber darüber hinaus auch interessierten Stipendat*innen im Umkreis von 200 Kilometern offen. Wann und wo die jeweils nächste »auswärts.treppe« stattfindet und zu welchem Thema, wird rechtzeitig im Intranet sowie über den stipendiatischen Newsletter Villigst aktuell angekündigt.

Wir laden alle Stipendiat*innen in den Konventen ein, uns ihre Themenwünsche zu übermitteln. Ebenso freuen wir uns über Einladungen von Altvilligster*innen zu einem »auswärts.treppen«-Abend in die unterschiedlichen Unternehmen und Institutionen, für die sie tätig sind.

Ansprechpartner*innen:
 Studienleiter Vernetzung
 Berufsorientierung/Ehemaligenarbeit
 Dr. Marcus Nicolini
 m.nicolini@evstudienwerk.de

Referentin Vernetzung
 Agnes Eroglu
 a.eroglu@evstudienwerk.de

Anmeldung:
 Margarete Steinhoff
 m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:
 Abend-
 veranstaltung

Dauer:
 ca. 18–21.30 Uhr

Veranstaltungsort:
 Extern

Anmeldeschluss:
 ja

Zielgruppe:
 Stipendiat*innen

Zeitraum:

24. September bis
25. September 2022

Dauer: 2 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Anmeldeschluss:
20. August 2022

Zielgruppe:
Eingeladen sind
alle vor Ort für
das Studienwerk
Engagierten und
an der Mitarbeit
Interessierten

Villigst vor Ort – Fachtag für alle, die sich vor Ort für das Evangelische Studienwerk Villigst engagieren

In vielfältigen Funktionen sind Villigster*innen in Konventen, Regionalgruppen, bei Vorauswahlen oder als Vertrauensdozent*innen bundesweit »vor Ort« und für das Evangelische Studienwerk Villigst engagiert.

Mit dem Veranstaltungsformat »Villigst vor Ort« laden wir alle Aktiven ein, in Haus Villigst zusammenzukommen, um durch den Austausch mit anderen Akteuren Erfahrungen auszutauschen sowie Ideen und Inspiration für die lokale Arbeit »vor Ort« zu sammeln.

Zu Beginn der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, von Friederike Faß in einem Kurzvortrag »Neues aus Villigst« zu erfahren. Im Anschluss daran greifen wir ein Thema auf, das in der Arbeit mit Studierenden und darüber hinaus auch in Gruppen und größeren gesellschaftlichen Zusammenhängen eine Rolle spielt.

Für die jeweiligen Gruppen, also die Konventsprechenden, die Regionalgruppensprechenden, 5er-Rat & JAN, die Vertrauensdozent*innen und die VWA-Vorsitzenden besteht die Möglichkeit, sich über die je eigenen Besonderheiten ihrer Arbeit und die Herausforderungen zum Thema in Gruppen auszutauschen. Als Abschluss treffen wir uns in großer Runde.

Ansprechpartner*innen:

Leiterin Ev. Studienwerk
Friederike Faß
f.fass@evstudienwerk.de
für Vertrauensdozent*innen

Studienleiterin
Dr. Svenja Hohenstein
s.hohenstein@evstudienwerk.de
für Bewerbung/Auswahl

Studienleiter
Dr. Marcus Nicolini
m.nicolini@evstudienwerk.de
für Vernetzung
Berufsorientierung/Ehemaligenarbeit

Referent*in politische Aktivierung
Vernetzungsreferent*in
Kommunikationsreferent*in
(Kontaktdaten im Intranet)
Konventssprecher*innen

Anmeldung:
Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Einladung in die Regionen

Altvilligster*innen sind deutschlandweit in über 30 Regionalgruppen organisiert. Vielfach sind sie räumlich deckungsgleich mit den stipendiatischen Konventen, zum Teil umfassen sie größere Gebiete.

Einige dieser Gruppen treffen sich regelmäßig zum lockeren Austausch, andere organisieren themenbezogene Veranstaltungen wie Vorträge, Diskussionsabende oder Exkursionen. Das Ressort für Berufsorientierung/Ehemaligenarbeit unterstützt die Regionalgruppen bei der Organisation, beispielsweise durch den Versand von Informationen oder die Pflege von Adressverteilern.

Ansprechpartnerin:

Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen, Ansprechpartner*innen und Termine der Regionalgruppen können Sie im Intranet einsehen.

Hier finden Sie eine Übersicht der Regionalgruppen der Altvilligster*innen nach Bundesländern (Mehrfachaufzählung möglich):

Baden-Württemberg:

- Esslingen, Ulm
- Heidelberg und Umgebung
- Heilbronn
- Karlsruhe, Konstanz, Freiburg
- Stuttgart, Tübingen

Bayern:

- Bamberg, Würzburg, Nürnberg
- München, Oberbayern, Augsburg, Landshut
- Regensburg und Umgebung

Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt:

- Berlin, Brandenburg
- Sachsen-Anhalt

Bremen und Hamburg:

- Bremen
- Hamburg

Hessen:

- Gießen
- Göttingen, Kassel
- Rhein-Main

Niedersachsen:

- Braunschweig
- Göttingen, Kassel
- Hannover
- Oldenburg
- Osnabrück

Nordrhein-Westfalen:

- Köln, Bonn
- Paderborn, Bielefeld
- Recklinghausen, Münster
- Ruhrgebiet

Rheinland-Pfalz und Saarland:

- Linksrheinisch, Saarland
- Rhein-Main

Sachsen und Thüringen:

- Dresden und Umgebung
- Leipzig und Umgebung
- Thüringen

Schleswig-Holstein und

Mecklenburg-Vorpommern:

- Mecklenburg-Vorpommern
- Schleswig-Holstein
- Südliches Schleswig-Holstein

VILLIGST VERNETZT

Villigst vernetzt: EPAP / Mentoringprogramme / Netze in Villigst / JAN /

Schon immer gab es im Studienwerk eine Vielzahl von Veranstaltungen und Verbindungsmöglichkeiten für Stipendiat*innen und engagierte Ehemalige.

Mentoringprogramme, das Junge Altvilligster*innen Netzwerk (JAN), EPAP und weitere Begegnungen zwischen verschiedenen Fachrichtungen und Generationen sind ein wichtiger Bestandteil der ideellen Förderung. Die Vernetzung untereinander und über die Villigster Generationen hinweg dient der Fortbildung, hilft bei der Orientierung, bietet Möglichkeiten der Mitbestimmung und bereitet auf neue Lebensabschnitte vor.

Netzwerke und Mentoring-Angebote leben von Ihrem und Eurem Engagement – im Intranet, vor Ort und in den Programmen. Daher bitten wir an dieser Stelle: Beteiligt Euch!

Evangelisches ParlamentsabgeordnetenAssistenzProgramm – EPAP

Das Evangelische Parlamentsabgeordneten-AssistenzProgramm geht zurück auf die Kooperation des Evangelischen Studienwerks mit der Dienststelle des Bevollmächtigten der EKD beim Bund und bei der Europäischen Union mit Sitz in Berlin. Es ermöglicht jungen, politisch interessierten Stipendiat*innen der Grundförderung eine längere Praktikumszeit im Büro eines/einer Abgeordneten des Deutschen Bundestags.

Neben dem Einblick in den parlamentarischen Ablauf und die Arbeit einer/eines Abgeordneten vermittelt das Programm in begleitenden Veranstaltungen solides Wissen zu Themenfeldern an der Schnittstelle zwischen Kirche und Staat sowie eine Einführung zum Staatskirchenrecht durch das Büro des EKD-Bevollmächtigten.

Das Programm ist interdisziplinär angelegt und richtet sich an Stipendiat*innen aller Fachrichtungen vor dem ersten Studienabschluss. Nach Erreichen des ersten Studienabschlusses kann ein EPAP nur dann noch vermittelt werden, wenn die betreffende Studienordnung ein Pflichtpraktikum vorschreibt.

Die Praktika dauern von mindestens vier Wochen bis maximal sechs Monate und sind individuell mit dem jeweiligen Abgeordneten zu vereinbaren.

Ein Einstieg ist in der Regel zum Frühjahr und zum Herbst eines Jahres möglich und richtet sich nach den Vorgaben der mitwirkenden Bundestagsabgeordneten, die auch selbst die Bewerber*innen-Auswahl treffen. Praktika in den sitzungsfreien Wochen des Deutschen Bundestags (i. d. R. Juli/August) sind nicht möglich.

Bewerbungsfristen werden rechtzeitig über das Intranet sowie den stipendiatischen Newsletter Villigst aktuell bekannt gegeben. Die Ausschreibung für mögliche Plätze in 2022 wird erst nach der Bundestagswahl 2021 erfolgen und wird ebenfalls über Villigst aktuell veröffentlicht.

Bewerbungsfristen werden rechtzeitig über das Intranet sowie in Villigst aktuell bekannt gegeben.

Ansprechpartnerin:
Referentin Vernetzung
Agnes Eroglu
a.eroglu@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum 2022:
individuell
vereinbar

Dauer:
4 Wochen bis
6 Monate

Veranstaltungsort:
Berlin

Zielgruppe:
Stipendiat*innen
der Grundförderung
(vor dem
ersten Studien-
abschluss)

E-Mentoring – fachliche Vernetzung und persönliche Unterstützung

Das E-Mentoring ermöglicht den Dialog zu studien- und berufsorientierenden Fragen im elektronischen Austausch, sprich per E-Mail. Ganz unabhängig von Ort und Zeit ist es möglich, Kontakt zu den E-Mentor*innen aufzunehmen. Dazu wird lediglich eine aktuelle E-Mail-Adresse und der Zugang zum Villigster Intranet benötigt. Einer gesonderten Anmeldung bedarf es nicht.

Die E-Mentoring-Datenbank liegt in der Rubrik »Karteikästen« des Villigster Intranets (www.villigst.net) und umfasst aktuell um die 1.000 Einträge von berufserfahrenen Villigster*innen und Promovierenden, die im Onlinedialog zu den unterschiedlichsten Anliegen beraten. Unabhängig davon, um welche Themen es geht, steht der Austausch miteinander im Fokus.

Neben der Mentoringfunktion bietet die Datenbank Vernetzungsmöglichkeiten für alle Villigster Generationen. Auch als Altvilligster*in kann man dort entsprechenden Austausch und Anbindung ans Evangelische Studienwerk finden. Insbesondere gerade auch dann, wenn man derzeit im Ausland tätig ist und trotzdem im Villigster Netzwerk aktiv bleiben möchte.

Unsere herzliche Einladung an alle, im Netzwerk mitzuwirken. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Ansprechpartner*innen:
Dr. Marcus Nicolini
m.nicolini@evstudienwerk.de

Agnes Eroglu
a.eroglu@evstudienwerk.de

Zeitraum:

29. April bis
1. Mai 2022

Dauer: 3 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Kosten:
41 Euro

Anmeldeschluss:
15. März 2022

Zielgruppe:
Altvilligster*innen,
Stipendiat*innen
und Gäste

Netze in Villigst – Wege in den Beruf

Wenn sich das Studium dem Ende nähert und man kurz vor dem Einstieg in den Beruf steht, beschäftigen einen die unterschiedlichsten Fragen: Bin ich optimal vorbereitet? Kenne ich alle Möglichkeiten und Wege, die mir mit meinem Studienfach offenstehen? Kommt eine Promotion für mich infrage? Wo genau möchte ich eigentlich einmal arbeiten? Diese und ähnliche Fragen suchen nach Antworten. Die »Netze in Villigst – Wege in den Beruf« helfen Euch, zu erkennen, wo die Herausforderungen des Berufseinstiegs liegen und wie Ihr diese bestmöglich meistern könnt. In ganztägigen (Samstag, 30. April) und halbtägigen (Sonntag, 1. Mai) Formaten könnt Ihr die unterschiedlichen Workshopangebote nutzen, um Euch für den Berufsstart und den Arbeitsmarkt fit zu machen und Euer Profil zu schärfen.

Zusätzlich dazu informieren wir über aktuelle Trends und Entwicklungen auf dem akademischen Arbeitsmarkt.

Die Veranstaltung bietet Stipendiat*innen der Grund- und Promotionsförderung Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu treten und an den Erfahrungen anderer zu partizipieren. Auch in diesem Jahr bietet der »Markt der Möglichkeiten« wieder Einblick in die Tätigkeitsfelder, Zugangsvoraussetzungen und Karrieremöglichkeiten bei unterschiedlichen Unternehmen und

Institutionen, die sich am Freitagabend, 29. April, auf dem Villigster Campus vorstellen.

Am Sonntag, 1. Mai 2022, findet der Auftaktworkshop im Mentoring-Format »Villigster Tandem« statt, zu dem neben allen Mentees der jeweils aktuellen Tandemrunde auch alle Mentor*innen herzlich einladen sind.

Wie in jedem Jahr gibt es auch wieder einen Mentor*innen-Workshop (Samstag, 30. April), der es Villigster Mentor*innen ermöglicht, die persönlichen Erfahrungen der vergangenen Mentoring-Runden miteinander auszutauschen und mit anderen aktuellen und ehemaligen Villigster Mentor*innen ins Gespräch zu kommen.

»Netze in Villigst – Wege in den Beruf« lädt alle Villigster Generationen und externe Gäste herzlich ein, teilzunehmen.

Ansprechpartner*innen:

Studienleiter Vernetzung
Berufsorientierung/Ehemaligenarbeit
Dr. Marcus Nicolini
m.nicolini@evstudienwerk.de

Referentin Vernetzung
Agnes Eroglu
a.eroglu@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet

Zeitraum:

ca. September 2022

Dauer: 2 Tage

Veranstaltungsort:
Haus Villigst

Zielgruppe:
Altvilligster*innen

JAN-Wochenende

Einmal im Jahr treffen sich Junge Altvilligster*innen im Rahmen des Netzwerks (JAN) zu einem thematischen Austausch.

Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Angaben zum Thema für 2022 vor.

Das JAN-Wochenende 2021 fand zum Thema »Entscheidungen« in Würzburg statt.

Am Ende der Veranstaltung findet sich ein Vorbereitungsteam für das JAN-Wochenende im folgenden Jahr.

Weitere Informationen über Thema und Inhalte des JAN-Wochenendes werden über den JAN-Verteiler und im Intranet zugänglich gemacht.

Ansprechpartner*innen:

Studienleiter Vernetzung
Berufsorientierung/Ehemaligenarbeit
Dr. Marcus Nicolini
m.nicolini@evstudienwerk.de

JAN-Koordinator*innen
jan@evstudienwerk.de

Anmeldung:
Margarete Steinhoff
m.steinhoff@evstudienwerk.de

Weitere Informationen im Intranet



Welchen Auftrag haben (kritische) Wissenschaftler*innen innerhalb der Gesellschaft?

*»Wie sollte die Wissenschaft im gesellschaftlichen Gefüge verstanden werden?«
AG Kritische Wissenschaft — Seite 81.*

KALEND ER+NOT IZEN

Das Jahr 2022 im Überblick. Im Villigster Kalender finden sich alle Veranstaltungen – jede*r sollte bei diesem großen und vielfältigen Angebot etwas finden, was begeistert. Das Programm spiegelt die Vielfalt, Lebendigkeit und die Freude an der Begegnung und wissenschaftlichem Arbeiten wider.

Natürlich gibt es noch immer einen Unsicherheitsfaktor durch Corona. Daher sind weitere Informationen und Hinweise wie gewohnt im Intranet zu finden. Dort finden sich auch die Hinweise auf das digitale Programm »Villigst zuhause«, das wir fortsetzen möchten. Verabreden Sie sich, laden Sie andere Menschen mit ein und machen Sie den Villigster Kosmos lebendig und bunt. 2022 wünschen wir uns so sehr Begegnungen, die uns zusammenführen – am liebsten in Präsenz.

Besondere Hinweise aufgrund der Coronapandemie:

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell im Intranet und Internet über geplante Veranstaltungen. Kurzfristige Absagen oder Wechsel zu digitalen oder hybriden Formaten sind jederzeit möglich. Dies gilt insbesondere vor dem Kauf von Zugfahrkarten: Diese können nicht erstattet werden, wenn zum Zeitpunkt des Kaufes bereits bekannt war, dass die Veranstaltung nicht als Präsenzformat stattfinden kann.

COVID-19

Januar 2022/

01	Sa	Neujahr	
02	So		
03	Mo		01
04	Di		
05	Mi		
06	Do	Heilige Drei Könige	
07	Fr		
08	Sa		
09	So		
10	Mo		02
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr		
15	Sa		
16	So		
17	Mo		03
18	Di		
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So		
24	Mo		04
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa		
30	So		
31	Mo		05

Februar 2022/

01	Di		
02	Mi		
03	Do		
04	Fr		* ¹
05	Sa		* ¹
06	Sa		* ¹
07	Mo		* ² 06
08	Di		* ²
09	Mi		* ²
10	Do		* ²
11	Fr		* ²
12	Sa		* ²
13	So		* ²
14	Mo		* ² 07
15	Di		* ²
16	Mi		* ²
17	Do		* ²
18	Fr		* ²
19	Sa		
20	So		
21	Mo		08
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr		
26	Sa		
27	So		
28	Mo		09

*¹ Forschungsforum Antisemitismus*² Hauptauswahl

März 2022/

01	Di		* ³	
02	Mi			
03	Do			
04	Fr			
05	Sa			
06	So			
07	Mo			10
08	Di			
09	Mi			
10	Do			
11	Fr			
12	Sa			
13	So			
14	Mo		** ⁴ *	11
15	Di		** ⁴ *	
16	Mi		** ⁴ *	
17	Do		** ⁴ *	
18	Fr		** ⁴ *	
19	Sa			
20	So			
21	Mo		** ⁵	12
22	Di		** ⁵	
23	Mi		** ⁵	
24	Do		** ⁵	
25	Fr		** ⁵	
26	Sa		** ⁵	
27	So		** ⁵	
28	Mo		** ⁵	13
29	Di		** ⁵	
30	Mi		** ⁵	
31	Do		** ⁵	

*³ Bewerbungsschluss Stipendium für Geflüchtete und Grundförderung
 **⁴ Frühjahrsakademie
 **⁵ Ora et Scribe

April 2022/

01	Fr		** ⁵	
02	Sa			
03	So			
04	Mo			14
05	Di			
06	Mi		** ⁶ * ⁷	
07	Do		** ⁶ * ⁷	
08	Fr		* ⁸	
09	Sa		* ⁸	
10	So		* ⁸	
11	Mo		* ⁹	15
12	Di		* ⁹	
13	Mi		* ⁹	
14	Do		* ⁹	
15	Fr	Karfreitag		
16	Sa			
17	So	Ostersonntag		
18	Mo	Ostermontag		16
19	Di			
20	Mi			
21	Do			
22	Fr			
23	Sa			
24	So			
25	Mo			17
26	Di			
27	Mi			
28	Do			
29	Fr		** ¹⁰ * ¹¹	
30	Sa		** ¹⁰ * ¹¹	

**⁶ Villigster Promotionsprojekte
 **⁷ Promotionsauswahl *⁸ SchAka
 *⁹ Einführungswoche **¹⁰ Netze in Villigst
 *¹¹ Frühjahrsdelegiertenkonferenz

Mai 2022/

01	So	Maifeiertag	*** ¹⁰ ** ¹¹ * ¹²	
02	Mo			18
03	Di			
04	Mi			
05	Do			
06	Fr			
07	Sa			
08	So			
09	Mo			19
10	Di			
11	Mi			
12	Do			
13	Fr			
14	Sa			
15	So			
16	Mo			20
17	Di			
18	Mi			
19	Do		* ¹³	
20	Fr		* ¹³	
21	Sa		* ¹³	
22	So		* ¹³	
23	Mo			21
24	Di			
25	Mi		* ¹⁴	
26	Do	Christi Himmelfahrt	* ¹⁴	
27	Fr		* ¹⁴	
28	Sa		* ¹⁴	
29	So		* ¹⁴	
30	Mo			22
31	Di			

***¹⁰ Netze in Villigst *¹¹ Frühjahrsdelegierten-
konferenz **¹² Auftaktworkshop Villigster Tandem
*¹³ Kooperationsseminar HBS
*¹⁴ Ökumenisches Pilgern

Juni 2022/

01	Mi		* ¹⁵	
02	Do		* ¹⁶	
03	Fr		* ¹⁶	
04	Sa		* ¹⁶ ** ¹⁷ * ¹⁷	
05	So	Pfingstsonntag	** ¹⁷ * ¹⁷	
06	Mo	Pfingstmontag	** ¹⁷ * ¹⁷	23
07	Di			
08	Mi			
09	Do			
10	Fr			
11	Sa			
12	So			
13	Mo			24
14	Di			
15	Mi			
16	Do	Fronleichnam		
17	Fr			
18	Sa		* ¹⁸	
19	So		* ¹⁸	
20	Mo			25
21	Di			
22	Mi			
23	Do		* ¹⁹	
24	Fr		* ¹⁹	
25	Sa		* ¹⁹	
26	So		* ¹⁹	
27	Mo			26
28	Di			
29	Mi			
30	Do			

*¹⁵ Bewerbungsschluss Promotionsförderung
*¹⁶ Werksestertreffen **¹⁷ Pfingsttreffen
*¹⁸ ES bleibt ... *¹⁹ Promovierendentreffen

Juli 2022/

01	Fr	
02	Sa	
03	So	
04	Mo	* ²⁰ 27
05	Di	* ²⁰
06	Mi	* ²⁰
07	Do	* ²⁰
08	Fr	* ²⁰
09	Sa	* ²⁰
10	So	* ²⁰
11	Mo	* ²⁰ 28
12	Di	* ²⁰
13	Mi	* ²⁰
14	Do	* ²⁰
15	Fr	* ²⁰
16	Sa	
17	So	
18	Mo	29
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	
24	So	
25	Mo	30
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	
31	So	

*²⁰ Hauptauswahl

August 2022/

01	Mo	* ²¹ * ²¹ * ²¹ 31
02	Di	* ²¹ * ²¹ * ²¹
03	Mi	* ²¹ * ²¹ * ²¹
04	Do	* ²¹ * ²¹ * ²¹
05	Fr	* ²¹ * ²¹ * ²¹
06	Sa	* ²¹ * ²¹ * ²¹
07	So	
08	Mo	32
09	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	
15	Mo	<i>Mariä Himmelfahrt</i> * ²¹ * ²¹ * ²¹ * ²² 33
16	Di	* ²¹ * ²¹ * ²¹ * ²²
17	Mi	* ²¹ * ²¹ * ²¹ * ²²
18	Do	* ²¹ * ²¹ * ²¹ * ²²
19	Fr	* ²¹ * ²¹ * ²¹ * ²²
20	Sa	
21	So	
22	Mo	34
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	* ²³
29	Mo	* ²³ * ²⁴ 35
30	Di	* ²³ * ²⁴
31	Mi	* ²³ * ²⁴

*²¹ *²¹ *²¹ Sommeruniversität in Villigst

*²² Perlen des Glaubens *²³ Sommerakademie

*²⁴ Ora et Scribe

September 2022/

01	Do	* ²³ * ²⁴ * ²⁵	
02	Fr	* ²³ * ²⁴	
03	Sa	* ²³ * ²⁴	
04	So	* ²³ * ²⁴	
05	Mo	* ²⁴	36
06	Di	* ²⁴	
07	Mi	* ²⁴	
08	Do	* ²⁴	
09	Fr	* ²⁴	
10	Sa		
11	So		
12	Mo		37
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr	* ²⁶ * ²⁶	
17	Sa	* ²⁶ * ²⁶	
18	So		
19	Mo	* ²⁷ * ²⁷ * ²⁷	38
20	Di	* ²⁷ * ²⁷ * ²⁷	
21	Mi	* ²⁷ * ²⁷ * ²⁷	
22	Do	* ²⁷ * ²⁷ * ²⁷	
23	Fr	* ²⁷ * ²⁷ * ²⁷	
24	Sa	* ²⁸ * ²⁸ * ²⁸	
25	So	* ²⁸ * ²⁸ * ²⁸	
26	Mo		39
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr		

- *²³ Sommerakademie *²⁴ Ora et Scribe *²⁵ Bewerbungsschluss Stipendium für Geflüchtete und Grundförderung
 **²⁶ Vorauswahljahrestagung
 ***²⁷ Sommeruniversität in Meißen
 ***²⁸ Villigst vor Ort

Oktober 2022/

01	Sa		
02	So		
03	Mo	Tag der Deutschen Einheit / Erntedankfest	40
04	Di	* ²⁹	
05	Mi	* ²⁹	
06	Do	* ²⁹	
07	Fr	* ²⁹	
08	Sa		
09	So		
10	Mo		41
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr		
15	Sa		
16	So		
17	Mo		42
18	Di		
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So		
24	Mo		43
25	Di		
26	Mi		
27	Do	* ³⁰ * ³⁰	
28	Fr	* ³⁰ * ³⁰ * ³¹	
29	Sa	* ³¹	
30	So	* ³¹	
31	Mo	Reformationstag	44

- *²⁹ Einführungswoche
 **³⁰ Workshop PSP Dimensionen der Sorge
 *³¹ Herbstdelegiertenkonferenz

November 2022/

01	Di	<i>Allerheiligen</i>	
02	Mi		
03	Do		* * ³²
04	Fr		* * ³²
05	Sa		
06	So		
07	Mo		45
08	Di		
09	Mi		
10	Do		
11	Fr		
12	Sa		
13	So		
14	Mo		46
15	Di		
16	Mi	<i>Buß- und Bettag</i>	
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So		
21	Mo		47
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr		
26	Sa		
27	So		
28	Mo		48
29	Di		
30	Mi		

* * ³² Promotionsauswahl

Dezember 2022/

01	Do		* ³³
02	Fr		
03	Sa		
04	So		
05	Mo		49
06	Di		
07	Mi		
08	Do		* ³⁴
09	Fr		* ³⁴
10	Sa		* ³⁴
11	So		* ³
12	Mo		50
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr		
17	Sa		
18	So		
19	Mo		51
20	Di		
21	Mi		
22	Do		
23	Fr		
24	Sa	<i>Heiligabend</i>	
25	So	<i>1. Weihnachtstag</i>	52
26	Mo	<i>2. Weihnachtstag</i>	
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr		
31	Sa	<i>Silvester</i>	

* ³³ Bewerbungsschluss Promotionsförderung

* ³⁴ Promovierendentreffen

Herausgeber

Evangelisches Studienwerk e. V.
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte
www.evstudienwerk.de

Redaktion

Friederike Faß

Gestaltung

Leitwerk. Büro für Kommunikation
www.leitwerk.com

Seminarprogramm der Sommeruniversität 2022

Ressort für Ideelle Förderung / Bildungsprogramm:
Franziska Schade

Programmausschuss 2021:

Sophie Allmansberger, Pia Garden, Lea Müller, Yannik Schaper, Felix Schlie,
Armin Waffenschmidt, Daniel Walther, Linus Weilepp und Raphael Zager

Bildnachweis

photocase.com:

kwikwi/Seite 4; zettberlin/Seite 16; misterQM/Seite 25; neal joup/Seite 32;
prill/Seite 41; Airene/Seite 59; .marqs/Seite 70; time./Seite 83; thoro/Seite 88;
Mella/Seite 95

Druck

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG
www.kdv.de



© 2022 Evangelisches Studienwerk e. V.

gefördert von der:


Evangelische Kirche
in Deutschland

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Einladung /

Mit Villigst durch das ganze Jahr: das Evangelische Studienwerk bietet auch 2022 eine Vielzahl unterschiedlichster Veranstaltungen an. Die Veranstaltungen laden dazu ein, mitzudenken, mitzudiskutieren, den Blick über den eigenen Tellerrand zu wagen und Gemeinschaft zu erleben. Ob in Präsenz oder vor dem eigenen Bildschirm – das Evangelische Studienwerk lädt zum interdisziplinären und generationenverbindenden Austausch ein. Die interdisziplinären Seminare der Frühjahrsakademie und Sommeruniversität stehen 2022 unter dem Motto »Macht« und laden alle Interessierten herzlich ein.

Das Evangelische Studienwerk Villigst ist das Begabtenförderungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Neben dem finanziellen Stipendium bieten wir eine umfassende Ideelle Förderung für unsere Stipendiat*innen an. Derzeit werden mehr als 1.450 Studierende und rund 250 Promovierende gefördert. Zusätzlich gehören mehr als 8.000 Ehemalige zum Evangelischen Studienwerk – sie vernetzen sich regional und generationenübergreifend mit den aktuell Geförderten.